



Kapitel 5

Konzernabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Verweise	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	4.1	1.066.048	980.684
Umsatzkosten	4.2	695.527	634.982
Bruttoergebnis vom Umsatz		370.521	345.702
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.3	60.923	54.610
Vertriebskosten		102.984	107.559
Allgemeine Verwaltungskosten		65.987	65.477
Sonstige betriebliche Erträge	4.5	18.767	21.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.6	33.067	37.655
EBIT		126.328	101.909
Finanzerträge	4.7	6.973	11.648
Finanzaufwendungen	4.7	21.925	17.604
Finanzergebnis		- 14.952	- 5.956
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		111.375	95.954
Ertragsteuern	4.8	- 37.563	- 32.103
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		73.812	63.851
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	4.9	- 350	- 6.817
Konzern			
Ergebnis nach Steuern		73.462	57.034
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		997	1.933
Ergebnis der Aktionäre	4.10	72.466	55.100
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert)	4.10	1,27	0,96
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Euro (unverwässert = verwässert)		1,27	1,08

Gesamtergebnis

in TEUR	Verweise	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Ergebnis nach Steuern		73.462	57.034
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		- 660	10.159
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.12	- 660	10.152
darin: Ertragsteuereffekte		202	- 2.951
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente		0	7
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		9.788	13.084
Cashflow Hedge	8.2	945	1.229
darin: Ertragsteuereffekte		- 372	- 520
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.3	8.844	11.854
darin: Ertragsteuereffekte		707	- 746
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		9.128	23.243
Gesamtergebnis		82.591	80.276
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		279	1.828
Aktionäre		82.312	78.448

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	Verweise	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		1.099.825	1.128.455
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	712.512	730.642
Sachanlagen	5.2/5.3	361.654	324.606
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.461	3.592
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5.4	207	14.310
Finanzanlagen		945	2.754
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.5	11.863	13.729
Latente Steuern	4.8	9.182	38.822
Kurzfristige Vermögenswerte		567.087	543.309
Vorräte	5.6	269.261	255.950
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.7	144.239	138.769
Vertragsvermögenswerte	5.8	68.079	58.096
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.9	5.347	13.423
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.10	12.472	19.265
Kurzfristige Finanzanlagen		0	1.048
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		67.690	56.758
Summe Aktiva		1.666.912	1.671.765

Passiva in TEUR	Verweise	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	5.11	903.313	843.307
Gezeichnetes Kapital		148.819	148.819
Kapitalrücklage		194.286	194.286
Andere Rücklagen		553.487	488.846
Nicht beherrschende Anteile		6.720	11.356
Langfristige Schulden		490.198	518.959
Pensionsverpflichtungen	5.12	4.627	4.262
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13	14.257	17.043
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1/8.2	466.487	477.729
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.936	3.863
Latente Steuern	4.8	2.891	16.062
Kurzfristige Schulden		273.402	309.499
Ertragsteuerschulden		6.305	10.921
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.13	37.815	43.887
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1/8.2	24.273	59.052
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		108.810	100.600
Vertragsverbindlichkeiten	5.8	68.400	64.856
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.15	8.058	10.306
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.16	19.741	19.876
Summe Passiva		1.666.912	1.671.765

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	111.375	95.954
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 350	- 5.342
Ergebnis vor Steuern	111.026	90.612
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	14.952	6.371
Abschreibungen	70.870	68.265
Wertminderungen/Wertaufholungen von Anlagevermögen	12.394	13.894
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	4.415	4.893
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	- 514	488
Erhaltene Dividenden	95	720
Veränderung Rückstellungen	- 7.026	- 511
Veränderung Working Capital	- 17.447	- 20.809
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	4.891	- 6.453
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	193.656	157.469
Ertragsteuerzahlungen	- 26.665	- 14.761
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	166.991	142.707
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 9.044	- 14.784
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	21.368	1.380
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 78.636	- 64.466
Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	2.013	63.166
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3.761	713
Einzahlungen aus Abgängen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	8.480	0
Einzahlungen aus sonstigen Finanzanlagen	3.967	1.583
Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 1.377	- 1.239
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	988	233
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 48.481	- 13.415
Dividende an Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 17.171	- 14.310
Dividende an nicht beherrschende Anteile	- 4.083	- 3.298
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	13.187	126.197
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 68.076	- 206.783
Auszahlungen für Leasing	- 14.242	- 14.639
Veränderung der Konzernfinanzierung	1.142	- 3.949
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 15.697	- 10.544
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 104.940	- 127.325
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.570	1.967
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 2.518	36
Veränderung der Risikovorsorge und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 120	- 62
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	56.758	54.817
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	67.690	56.758

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Verweise	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Erfolgsneutral bewertete Eigenkapital- instrumente	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Versicherungs- mathematische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand am 1.1.2022		148.819	194.286	426.627	- 86	- 659	16.644	- 17.820	767.811	12.849	780.659
Periodenergebnis	4.10			55.100					55.100	1.933	57.034
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3/5.11/ 5.12/8.2				7	1.229	11.961	10.152	23.349	- 106	23.243
Gesamtergebnis				55.100	7	1.229	11.961	10.152	78.449	1.828	80.277
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)	6			- 14.310					- 14.310	- 3.320	- 17.630
Übertragung versicherungs- mathematischer Effekte sowie Neubewertungsrücklage für Eigenkapitalinstrumente in kumulierte Gewinne				- 11.560	79			11.482	0		0
Stand am 31.12.2022		148.819	194.286	455.858	0	570	28.605	3.813	831.951	11.356	843.307
Stand am 1.1.2023		148.819	194.286	455.858	0	570	28.605	3.813	831.951	11.356	843.307
Periodenergebnis	4.10			72.466					72.466	997	73.462
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3/5.11/ 5.12/8.2				0	945	9.562	- 660	9.846	- 718	9.128
Gesamtergebnis				72.466	0	945	9.562	- 660	82.312	279	82.591
Erwerb nicht beherrschender Anteile	2.1			- 436			- 64		- 500	- 831	- 1.331
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)	6			- 17.171					- 17.171	- 4.083	- 21.255
Stand am 31.12.2023		148.819	194.286	510.717	0	1.514	38.103	3.153	896.592	6.720	903.313

Konzernanhang

1 Darstellung der Konzernverhältnisse

1.1 Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK Aktiengesellschaft (im Folgenden: JENOPTIK AG), Jena, Deutschland, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena in der Abteilung B unter der Nummer 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und wird unter anderem im TecDax und seit 20. März 2023 im MDax (vorher: SDax) geführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im Unternehmensregister veröffentlicht und ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ zu finden. Die Unternehmen, welche die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen haben, sind im Abschnitt „Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB“ angegeben.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Jenoptik ist ein international aufgestellter Technologiekonzern. Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde für das Jahr 2023 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr der JENOPTIK AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang aufgeführt.

Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2023 erstmalig angewendet:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IAS 1 Angabe der Rechnungslegungsmethoden	Anpassung einzelner Anhangangaben
IAS 8 Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	Keine Auswirkungen
IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen (Leasingverhältnisse sowie Rückbauverpflichtungen)	Keine Auswirkungen
IAS 12 Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung bei der Ermittlung und Angabe latenter Steuern aus der rechtlichen Umsetzung der Säule-2-Modellregeln
IFRS 17 Versicherungsverträge einschließlich Änderungen an IFRS 17	Keine Auswirkungen, da auf Konzern nicht anwendbar

Veröffentlichte und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Änderungen an Standards sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von Jenoptik im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nicht berücksichtigt. Der Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

Standard/Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungs-pflicht	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig mit Nebenbedingungen 23.01.2020/ 31.10.2022	01.01.2024	Ja	Anpassung der Klassifizierung und Umgliederung kurzfristige in langfristige Finanzverbindlichkeiten von 5.836 TEUR zum 1.1.2024
IFRS 16	Änderung zur Leasingverbindlichkeit in einer Sale- and Leaseback-Transaktion 22.09.2022	01.01.2024	Ja	Keine Auswirkungen
IAS 7, IFRS 7	Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten 25.05.2023	01.01.2024	Nein	Keine Auswirkungen
IFRS 1, IAS 21	Mangelnde Umtauschbarkeit von Währungen 15.08.2023	01.01.2025	Nein	Keine Auswirkungen

Änderung an IAS 1. Jenoptik nutzt im Rahmen des Konsortialkredits bilaterale Kreditlinien bzw. Kontokorrentkredite, die bislang aufgrund der kurzfristigen Rückzahlungsabsicht als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten klassifiziert wurden. Da Jenoptik ein substantielles Recht hat, die Erfüllung bis zum Ende der Laufzeit des Konsortialkredits (Dezember 2028) zu verschieben, erfolgt der Ausweis künftig als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

1.3 Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, Annahmen zu treffen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Dabei ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume. Vor dem Hintergrund des makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, wie beispielsweise dem anhaltenden russischen Krieg gegen die Ukraine, dem Nahost-Konflikt oder den Spannungen zwischen China auf der einen Seite und den Partnern Taiwan und USA auf der anderen Seite, bestehen derzeit erhöhte Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen sowie Prognosen (wie z. B. im Bereich Versorgung und Preisentwicklung von Energie und Rohstoffen oder einkaufs- und vertriebsseitige Risiken bei Ausweitung der Konflikte) und somit Risiken im Hinblick auf wesentliche Buchwertanpassungen in der Zukunft.

Wesentliche klimabedingte Risiken auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bestehen weiterhin nicht. Die dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen berücksichtigen, soweit erforderlich, potenzielle Auswirkungen des Klimawandels und der unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise in der Prognose der künftigen Umsatzerlöse des Segments Non-Photonic Portfolio Companies sowie der geplanten Auszahlungen für nachhaltige Investitionen, z. B. in Gebäude, oder zur Erhöhung der Ökostrom-Quote.

Die zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Bewertung von bedingten Kaufpreiskomponenten aus Unternehmenszusammenschlüssen und -veräußerungen (vgl. Abschnitte „Aufgegebener Geschäftsbereich“ sowie „Finanzinstrumente“) in Vorjahren,
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen – insbesondere aus Verlustvorträgen – bei der Bewertung aktiver latenter Steuern (vgl. Abschnitt „Ertragsteuern“),
- die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte auch unter Berücksichtigung aktuellen Unsicherheiten von Prognosen (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“),
- die versicherungsmathematischen Parameter zur Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vgl. Abschnitt „Pensionsverpflichtungen“) und
- die Bewertung von wirtschaftlich zurückbehaltenen Risiken aus Unternehmensveräußerungen (vgl. Abschnitte „Aufgegebener Geschäftsbereich“ sowie „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“).

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der JENOPTIK AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Die Anteilsbesitzliste ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ dargestellt.

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 37 (i. Vj. 39) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 5 (i. Vj. 7) ihren Sitz im Inland und 32 (i. Vj. 32) im Ausland. Der Rückgang resultiert aus einer konzerninternen Verschmelzung sowie der Auflösung einer Objektgesellschaft. Weiterhin wird 1 Unternehmen (i. Vj. 3) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zuge der weiteren Fokussierung übernahm Jenoptik am 6. August 2023 die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 33,34 Prozent an der JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., von der bisherigen Mitgesellschafterin TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., sodass Jenoptik seit diesem Zeitpunkt 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft hält. Der Erwerb erfolgte im Rahmen eines zahlungsunwirksamen Anteilstausches gegen die von Jenoptik gehaltenen Anteile an der TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd. (vgl. Abschnitt „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“) und ist darüber hinaus als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigentümern bilanziert.

Die Tochterunternehmen in der untenstehenden Tabelle haben eine materielle Beteiligung nicht beherrschender Gesellschafter. Darüber hinaus haben weitere Unternehmen nicht wesentliche Beteiligungen nicht beherrschender Gesellschafter. Die entsprechenden Minderheitsbeteiligungen können der Anteilsbesitzliste entnommen werden.

Name	Sitz der Gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile
Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd.	China	49,00
TRIOPTICS Hong Kong Limited (über Trioptics China)	Hongkong	49,00

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen der Tochterunternehmen mit wesentlichen Minderheitsgesellschaftern basierend auf ihren IFRS-Einzelabschlüssen sowie Effekten aus der Kaufpreisallokation zusammen. Effekte aus der Konsolidierung wurden nicht berücksichtigt.

in TEUR	Trioptics China	Trioptics Hong Kong
Umsatzerlöse	17.091	12.377
	(15.069)	(17.617)
Ergebnis nach Steuern	3.466	443
	(6.074)	(328)
Sonstiges Ergebnis	- 593	- 157
	(- 429)	(547)
Gesamtergebnis	2.873	286
	(5.644)	(874)
Langfristige Vermögenswerte	1.244	1.466
	(1.465)	(2.252)
Kurzfristige Vermögenswerte	11.449	5.446
	(16.819)	(8.374)
Langfristige Schulden	377	229
	(632)	(372)
Kurzfristige Schulden	7.781	4.381
	(9.699)	(6.356)
Nettovermögen	4.535	2.303
	(7.953)	(3.899)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.443	- 1.411
	(8.339)	(1.477)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 9.043	- 1.883
	(- 2.616)	(- 4.027)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Jenoptik-Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert sowie bestimmte Eventualverbindlichkeiten passiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen, und dem erworbenen Nettovermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird in den Folgeperioden einem jährlichen Wertminderungstest nach IAS 36 unterzogen.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows aus Geschäften zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch zu Verrechnungspreisen vorgenommen, die grundsätzlich auf der Grundlage des „Dealing-at-arm’s-length-Prinzips“ ermittelt wurden. In den Vorräten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Bei Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens ausgebucht (Entkonsolidierung) und ein daraus entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

2.3 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet, der monatlich ermittelt wird. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und, soweit diese aus Finanzgeschäften resultieren, in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst. Ausgenommen hiervon sind Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen. Diese Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital unter „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen; erst bei ihrem Abgang wird der kumulierte Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
		1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	1 EUR =				
Australien	AUD	1,6285	1,5174	1,6263	1,5693
Kanada	CAD	1,4596	1,3703	1,4642	1,4440
Schweiz	CHF	0,9717	1,0052	0,9260	0,9847
China	CNY	7,6591	7,0801	7,8509	7,3582
Großbritannien	GBP	0,8699	0,8526	0,8691	0,8869
Hongkong	HKD	8,4676	8,2512	8,6314	8,3163
Indien	INR	89,3249	82,7145	91,9045	88,1710
Japan	JPY	151,9421	138,0051	156,3300	140,6600
Korea	KRW	1.413,2644	1.358,0712	1.433,6600	1.344,0900
Singapur	SGD	1,4523	1,4520	1,4591	1,4300
Taiwan	TWD	33,6738	31,3227	33,8607	32,7235
USA	USD	1,0816	1,0539	1,1050	1,0666

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 entspricht dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für einen Unternehmenszusammenschluss und den erworbenen neu bewerteten Vermögenswerten und Schulden inklusive bestimmter Eventualschulden, der nach Durchführung einer Kaufpreisallokation bestehen bleibt. Der Ausweis erfolgt innerhalb der immateriellen Vermögenswerte.

Im Rahmen der Erlangung von Beherrschung über das erworbene Unternehmen werden nicht-beherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

3.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Patente, Marken, Software und Kundenbeziehungen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen drei und fünfzehn Jahren. Der Konzern überprüft, ob bei seinen immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer eine Wertminderung vorliegt (vgl. Abschnitt „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllt sind.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Fertigstellung, die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungsaufwendungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden und verlässlich ermittelbar sind. Schließlich müssen hinreichend Ressourcen verfügbar sein, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Selbst geschaffene Patente werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen fünf und zehn Jahren.

Nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens jährlich auf Wertminderungen überprüft. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte – aber grundsätzlich nicht länger als fünf Jahre – abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der Verursachung den entsprechenden Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Sofern die Anschaffungskosten einzelner Komponenten eines Vermögenswertes wesentlich sind (insbesondere bei Gebäuden), erfolgt die Abschreibung für jeden Teil der Sachanlage getrennt. Falls erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden, erfolgt eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten, sofern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die betreffenden Kosten verlässlich bewertbar sind.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	12 - 80 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

3.4 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob für die entsprechenden Vermögenswerte Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für den Wertminderungstest von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ist grundsätzlich die Berichtseinheit. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch die Segmente Advanced Photonic Solutions bzw. Smart Mobility Solutions sowie für die Non-Photonic Portfolio Companies durch die Bereiche HOMMEL ETAMIC und Prodomax repräsentiert wird.

Im Rahmen des Wertminderungstests wird zunächst der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) ermittelt und dieser anschließend mit dem entsprechenden Buchwert verglichen, um so einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en).

Die Bestimmung des Nutzungswerts erfolgt anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrundegelegt, der die Risiken der Nutzung des Vermögenswerts widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswerts entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

3.5 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für eine bestimmte Zeit zu kontrollieren. Gemäß IFRS 16 bilanziert Jenoptik als Leasingnehmer grundsätzlich die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und betragen in der Klasse der Immobilien ein bis 22 Jahre und in der Klasse der Maschinen, technische Anlagen sowie in der Klasse Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein bis fünf Jahre. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanzposition ausgewiesen, in dem der zugrundeliegende Vermögenswert ausgewiesen werden würde, wenn er Eigentum des Konzerns wäre.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert erfasst. Sie beinhalten dabei feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, welche an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, Zahlungen aus einem vertraglich garantierten Restwert, Zahlungen aus als hinreichend sicher eingeschätzten Ausübungen von Verlängerungs- oder Kaufoptionen und Vertragsstrafen bei der hinreichend sicheren Ausübung von Kündigungsoptionen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, sofern der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den Positionen „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ und „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ enthalten.

Der Konzern nutzt die Erleichterungen des IFRS 16 und erfasst bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (außer Immobilien) sowie bei Leasinggegenständen von geringem Wert die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

3.6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Anteile an Unternehmen, bei denen Jenoptik über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, sowie Anteile an Joint Ventures werden gemäß der Equity-Methode nach IAS 28 bewertet. Hierzu wird der ursprüngliche Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben mit den Anteilen an den Eigenkapitalveränderungen des Unternehmens, die den Anteilseignern zustehen. Der Anteil am Gewinn oder Verlust der Gesellschaften ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Anteile am sonstigen Ergebnis werden hingegen erfolgsneutral verbucht. Die im laufenden Jahr erfassten Anteile am Gesamtergebnis basieren auf den vorläufigen Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Abweichungen zwischen vorläufigem und finalem Jahresabschluss werden jeweils im Folgejahr berücksichtigt.

3.7 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, ab dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die bestehenden Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in Abhängigkeit von dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Zahlungsströme der Finanzinstrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde

- abzüglich eventueller Tilgungen
- abzüglich etwaiger Wertminderungen oder eventueller Uneinbringlichkeiten sowie
- zuzüglich/abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (zum Beispiel Disagio und Transaktionskosten). Diese Differenz wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

a) Originäre Finanzinstrumente

Anteile an Unternehmen

Der erstmalige Bilanzansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Jenoptik-Konzern werden alle langfristig gehaltenen Anteile an Unternehmen aufgrund der Ausübung des eingeräumten Wahlrechts nach IFRS 9 als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ klassifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Mangels beobachtbarer Marktpreise werden die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente auf Basis von abgezinnten Zahlungsströmen ermittelt. Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Jenoptik hält Anteile an 5 (i. Vj. 6) nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sowie an 5 (i. Vj. 6) weiteren Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von jeweils höchstens 50 Prozent. Diese Gesellschaften sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Jenoptik jeweils und insgesamt von untergeordneter Bedeutung, sodass aufgrund des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss bzw. die Equity-Bewertung verzichtet wurde.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um vom Jenoptik-Konzern ausgereichte Kredite, die nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird durch entsprechende Abwertung Rechnung getragen.

Langfristige unverzinsliche und niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund ihrer Kurzfristigkeit unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich der Wertminderungen aufgrund erwarteter Forderungsausfälle angesetzt (fortgeführte Anschaffungskosten).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird durch entsprechende Abwertung Rechnung getragen.

Langfristige unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Geldanlagen und kurzfristige Finanzforderungen werden gemäß IFRS 9 als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Bankguthaben bei Kreditinstituten. Diese werden zum Nennbetrag abzüglich einer Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente

Ein Eigenkapitalinstrument ist jede vertragliche Vereinbarung, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug sämtlicher Schulden darstellt. Die ausgegebenen Anteile wurden als Eigenkapital klassifiziert, wobei die Kosten (gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile), die direkt der Ausgabe von eigenen Aktien zurechenbar sind, vom Eigenkapital abgesetzt wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Davon nicht betroffen sind finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

b) Derivative Finanzinstrumente

Der Jenoptik-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte zur Steuerung von Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen ein. Sie dienen der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten aus Zins- und Währungsrisiken. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse – und der nachfolgend dargestellten anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt einer Konzernrichtlinie, die den Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten regelt. Um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen abzusichern, nutzt der Konzern Cashflow-Hedges.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Wertschwankungen aus als nicht effektiv eingestuften Finanzinstrumenten werden direkt im Gewinn oder Verlust erfasst.

3.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten. Bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts kommen neben der Einzelfallbetrachtung auch Abwertungsroutinen zum Einsatz. Indikatoren für einen gesunkenen Nettoveräußerungserlös sind Parameter wie die Reichweite, der Marktpreis (auf Basis von vorliegenden Bestellungen) sowie die Gängigkeit.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Minderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti werden dabei berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwands erfasst.

3.9 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert ist der noch nicht unbedingte Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst. Somit ergeben sich Vertragsvermögenswerte als Differenz zwischen den realisierten Umsätzen aus dem jeweiligen Auftrag abzüglich erhaltener Anzahlungen sowie Kundenfakturen. Forderungen gegen Kunden aus gestellten Rechnungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern die erhaltenen und fälligen angeforderten Anzahlungen sowie die darüber hinaus gestellten Kundenrechnungen die realisierten Umsatzerlöse übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Vertragsverbindlichkeit ist demnach die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. eine angeforderte Anzahlung fällig ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten darüber hinaus Verpflichtungen aus Vertragsstrafen, die als variable Gegenleistung umsatzmindernd zu berücksichtigen sind.

Nach IFRS 15 ausgewiesene Vertragsvermögenswerte werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle bewertet.

3.10 Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrundeliegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

3.11 Pensionsverpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Versorgungsverpflichtungen des Jenoptik-Konzerns sowohl aus leistungsorientierten als auch aus beitragsorientierten Altersversorgungssystemen.

Leistungsorientierte Pläne

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und Trendannahmen für die Bewertungsparameter, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Hierzu werden mindestens einmal jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Vermögenswerte, welche die Anforderungen an Planvermögen nach IAS 19.8 erfüllen, werden mit dem Zeitwert bilanziert und mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand der Pensionsverpflichtungen wird als Personalaufwand in den entsprechenden Funktionskosten ausgewiesen. Der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen und durch Multiplikation der Nettoschuld zu Periodenbeginn, mit dem der Diskontierung der Pensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrundeliegenden Zinssatz ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen von Annahmen im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtung und Planvermögen (einschließlich des Unterschieds zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite) sowie aus der Anpassung der Vermögensobergrenze werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand berücksichtigt.

3.12 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern einschließlich unsicherer Steuerpositionen. Steuererstattungsansprüche werden in den sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

3.13 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Für Aufwendungen, die mit der künftigen operativen Tätigkeit untrennbar verbunden sind, werden keine Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Preis- und Kostensteigerungen. Der Abzinsung liegen nicht negative Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegeln und von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtung abhängig sind. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung sowie Zinsänderungseffekte werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für belastende Verträge werden in Höhe des Verpflichtungsüberhangs aus der Differenz zwischen den unvermeidbaren Kosten zur Vertragserfüllung und dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen gebildet.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückgriffsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn diese so gut wie sicher sind.

3.14 Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder sowie Teile des Top-Managements der JENOPTIK AG erhalten mehrjährige variable Vergütungen (Long Term Incentives - LTI) in Form von virtuellen Aktien bzw. (virtuellen) Performance Shares. Beide Arten virtueller Aktien werden gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Bilanzstichtag wird in Abhängigkeit von den vertraglichen Regelungen eine Rückstellung in Höhe des erdienten beizulegenden Zeitwerts nach IFRS 2 erfolgswirksam gebildet.

3.15 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse konkretisiert wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereichs des Jenoptik-Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang. Sie werden grundsätzlich nicht bilanziert, sondern im Anhang erläutert.

3.16 Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Bewertung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Für Umsatzgeschäfte mit mehreren Leistungsverpflichtungen erfolgt eine Aufteilung der Umsatzerlöse auf Grundlage der geschätzten relativen Einzelveräußerungspreise.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Kontrolle über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts werden unter anderem der Übergang des rechtlichen Eigentums, der physische Besitzübergang sowie eine eventuell vereinbarte Abnahme der Produkte durch den Kunden berücksichtigt.

In bestimmten Fällen stellen die von Jenoptik im Rahmen eines spezifischen Auftragsprozesses produzierten Güter Vermögenswerte ohne alternativen Nutzen für den Konzern dar. Unter der zusätzlichen Voraussetzung eines Anspruchs auf Vergütung der bisher erbrachten Leistung erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen, wobei der Fertigstellungsgrad in der Regel nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt wird. Dies betrifft sowohl die Fertigung einzelner Vermögenswerte als auch Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung (kundenspezifische Serienfertigung).

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, die separate Leistungsverpflichtungen im Sinne des IFRS 15 darstellen und aus denen der Kunde einen Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung ziehen kann, werden zeitraumbezogen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag realisiert, wobei sich der Fertigstellungsgrad nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt.

Der Konzern unterliegt üblicherweise gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 in den Gewährleistungsrückstellungen erfasst. Sofern vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche den üblichen Rahmen signifikant übersteigen (sogenannte service-type warranties), werden diese als eigenständige Leistungsverpflichtung beurteilt und bilanziert. In diesem Fall erfolgt die Umsatzrealisierung des hierauf entfallenden Anteils linear über den vereinbarten Zeitraum der service-type warranty.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Mietverträge realisiert und in den Umsatzerlösen ausgewiesen, sofern diese aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmen resultieren.

Beinhaltet ein Vertrag mehrere abgrenzbare Bestandteile (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend den vorstehenden Prinzipien separat erfasst.

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Jenoptik für die Erfüllung eines Kundenauftrags erhält, werden vereinbarte variable Komponenten zu Vertragsbeginn geschätzt und dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass die Beseitigung der Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistungskomponente nicht zu einer Stornierung bereits erfasster Umsatzerlöse führt. Dies betrifft bei Jenoptik sowohl vereinbarte Rabatte und Boni als auch mögliche Vertragsstrafen.

Da vom Kunden erhaltene Anzahlungen in der Regel kurzfristig sind, nimmt der Konzern die Erleichterungsmöglichkeit des IFRS 15 in Anspruch und verzichtet auf die Berücksichtigung einer Finanzierungskomponente bei der Bestimmung der Gegenleistung.

3.17 Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung sowie Zuführungen und Auflösungen von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen enthalten. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden entsprechend der Verursachung in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen und sind in den Umsatzkosten enthalten, soweit sie auf den Herstellungsprozess entfallen.

3.18 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten mit Ausnahme der Forschungs- und Entwicklungskosten im Kundenauftrag, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

3.19 Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

In den Vertriebskosten sind neben Personal- und Sachkosten die angefallenen Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Vertriebskosten auch die Kosten der Vertragsanbahnung, die aufgrund der Anwendung des praktischen Behelfs von IFRS 15 sofort aufwandswirksam erfasst werden, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den der Konzern andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt. Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Auftragsbestände werden ebenfalls in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

3.20 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 9 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen enthalten. Erträge aus Rückstellungsaufösungen werden in den Funktionskosten ausgewiesen, sofern die Rückstellung auch über die entsprechenden Funktionskosten gebildet wurde. Erfolgte die Rückstellungsbildung im sonstigen betrieblichen Aufwand, wird die Rückstellungsauföfung ebenfalls im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Darüber hinaus sind in den Posten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese Posten enthalten. Des Weiteren beinhalten die Posten Effekte aus dem Hedging von Nettopositionen. Erträge und Aufwendungen aus der Zeitwertbewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben werden in diesen Posten ausgewiesen, wenn die bedingten Gegenleistungen von finanziellen Größen innerhalb des EBIT abhängig sind. Ebenso werden Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie Gewinne bzw. Verluste im Zusammenhang mit deren Veräußerung und sonstige Steuern über diese Posten realisiert.

3.21 Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und -aufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das Beteiligungsergebnis aus Finanzanlagen. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Detaillierte Angaben zu den Umsatzerlösen nach Divisionen und Regionen sind im Abschnitt „Informationen nach Segmenten“ dargestellt.

Der Zeitpunkt der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen (zeitraum- und zeitpunktbezogene Erlöserfassung) gliedert sich wie folgt:

in TEUR	Advanced Photonic Solutions	Smart Mobility Solutions	Non-Photonic Portfolio Companies	Sonstige	Gesamt
Konzernexterne Umsätze	821.192	118.784	121.104	4.968	1.066.048
	(742.593)	(114.307)	(119.289)	(4.493)	(980.684)
davon zeitraumbezogen realisierte Umsätze	309.911	54.794	69.939	4.968	439.612
	(268.262)	(36.760)	(67.856)	(4.493)	(377.372)
davon zeitpunktbezogen realisierte Umsätze	511.281	63.990	51.164	0	626.436
	(474.332)	(77.547)	(51.433)	(0)	(603.312)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

In den zeitraumbezogen realisierten Umsätzen waren Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen in Höhe von 261.172 TEUR (i. Vj. 216.218 TEUR) enthalten. Darüber hinaus wurden insbesondere Umsätze für kundenspezifische Einzelfertigung, erbrachte Dienstleistungen und aus Traffic Service Provision-Verträgen zeitraumbezogen erfasst.

Des Weiteren enthalten die zeitraumbezogenen Umsätze sonstige Umsätze der Division Smart Mobility Solutions aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen in Höhe von 11.726 TEUR (i. Vj. 11.071 TEUR) sowie Vermietungsumsätze des Corporate Centers in Höhe von 3.523 TEUR (i. Vj. 3.442 TEUR).

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die bereits in Vorjahren erfüllt wurden.

4.2 Umsatzkosten

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Materialaufwand und bezogene Leistungen	393.619	356.975
Personalaufwand	220.552	201.453
Abschreibungen	41.447	33.150
Übrige Umsatzkosten	39.909	43.403
Gesamt	695.527	634.982

4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die den nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen. Nicht in diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit von Kunden bezahlten Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 27.909 TEUR (i. Vj. 27.952 TEUR). Diese sind den Umsatzkosten zugeordnet.

Für interne Entwicklungsprojekte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen von 5.496 TEUR (i. Vj. 4.207 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

4.4 Aufwendungen nach Aufwandsarten

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten waren folgende wesentliche Aufwandsarten enthalten:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Materialaufwand und bezogene Leistungen	422.267	382.842
Personalaufwand	388.493	355.829
Abschreibungen	70.870	68.254
Sonstige Aufwendungen	43.791	55.703
Gesamt	925.421	862.628

4.5 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Erträge aus Währungsgewinnen	6.409	12.004
Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung, Vermietung und Mitarbeiterrestaurant	2.693	1.314
Erträge aus Sachbezügen	2.283	1.874
Erträge aus der Wertaufholung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	2.103	3.128
Erträge aus Schadensersatz-/Versicherungsleistungen	1.788	600
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.206	208
Erträge aus Fair-Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	447	0
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	352	545
Erträge aus der Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	314	0
Erträge aus Equity-Bilanzierung	132	690
Übrige Erträge	1.039	1.145
Gesamt	18.767	21.508

Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung, welche nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmen resultieren, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Währungsverluste	8.542	13.970
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.714	13.894
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5.271	716
Wertminderungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.994	0
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	3.114	3.533
Sonstige Steuern	1.052	606
Aufwendungen aus Dienstleistungen, Verrechnung, Vermietung und Mitarbeiterrestaurant	937	225
Aufwendungen für Konzernprojekte	599	1.656
Transaktionskosten	266	1.796
Aufwendungen aus Fair Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	0	1.100
Übrige Aufwendungen	482	729
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen	98	- 569
Gesamt	33.067	37.655

Eine saldierte Betrachtung der Währungsgewinne und -verluste führte 2023 zu einem Nettoverlust von 2.132 TEUR (i. Vj. 1.966 TEUR).

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten führten im Saldo zu einem Nettoverlust in Höhe von 1.011 TEUR (i. Vj. 405 TEUR).

Informationen zu den Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte sind in den Abschnitten „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“ zu finden.

Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte resultierten insbesondere aus eingestellten Entwicklungsprojekten, aus denen kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, sowie aus im Rahmen des eingeführten SAP S/4 HANA Systems begonnenen Konzept- und Customizingmaßnahmen, die nicht mehr weiterverfolgt werden.

4.7 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	6.135	9.584
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	764	875
Ertrag aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0	1.081
Beteiligungsergebnis	74	108
Summe Finanzerträge	6.973	11.648
Finanzierungskosten für Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen	12.033	7.042
Aufwand aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	5.164	8.001
Zinsaufwand für Leasingverhältnisse	1.848	976
Aufwand aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	314	0
Nettozinsaufwand der Pensionsrückstellungen	148	84
Übrige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.419	1.501
Summe Finanzaufwendungen	21.925	17.604
Gesamt	- 14.952	- 5.956

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften in Höhe von 6.135 TEUR (i. Vj. 9.584 TEUR) und die gegenläufigen Aufwendungen von 5.164 TEUR (i. Vj. 8.001 TEUR) führten im Geschäftsjahr 2023 zu einem Nettogewinn von 972 TEUR (i. Vj. 1.583 TEUR). Dieses Ergebnis resultierte aus Währungsgewinnen und -verlusten aus der Konzernfinanzierung.

4.8 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Jenoptik-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Für die Berechnung der latenten Steuern der inländischen Gesellschaften wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,36 Prozent (i. Vj. 30,36 Prozent) zugrundegelegt. Neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 Prozent (i. Vj. 15,0 Prozent) und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung (i. Vj. 5,5 Prozent) wurde ein effektiver Gewerbesteuersatz von 14,54 Prozent (i. Vj. 14,54 Prozent) berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften erfolgte die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen werden laufend analysiert. Sofern wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren, wird eine Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Der Betrag der Risikovorsorge entspricht dem Betrag, der unter Berücksichtigung etwaig vorhandener steuerlicher Unsicherheiten den wahrscheinlichsten Wert oder den Erwartungswert darstellt. Dabei werden ungewisse steuerliche Sachverhalte nicht getrennt, sondern zusammen betrachtet.

In verschiedenen Ländern, in denen die Jenoptik tätig ist, sind Gesetze zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) verabschiedet bzw. in Kraft getreten. Diese Gesetze sind auf den Jenoptik-Konzern erstmals ab dem Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024 anwendbar. In diesem Zusammenhang hat die Jenoptik eine Bewertung der möglichen Risiken im Zusammenhang mit Pillar II Ertragsteuern vorgenommen. Diese Bewertung basiert auf einem qualifizierten Country-by-Country-Reporting für alle einzubeziehenden Gesellschaften des Konzerns. Im Ergebnis liegen die effektiven Steuersätze gemäß Pillar II in den meisten Ländern, in denen die Jenoptik tätig ist, über dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent. Für zwei Gesellschaften des Jenoptik-Konzerns finden derzeit die Safe-Harbour-Regelungen keine Anwendung. Die Jenoptik erwartet keine materielle Auswirkung der Pillar II Ertragsteuern in diesen beiden Ländern.

Der Steueraufwand gliederte sich nach seiner Herkunft wie folgt:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Inland	9.419	10.299
Ausland	12.326	9.697
Gesamt	21.745	19.996
Latente Steuern		
Inland	18.257	18.652
Ausland	- 2.438	- 6.546
Gesamt	15.819	12.106
Ertragsteuern gesamt	37.563	32.103

In den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag war 2023 ein Ertrag in Höhe von 1.057 TEUR (i. Vj. 710 TEUR) für frühere Geschäftsperioden enthalten. Der latente Steueraufwand beinhaltet einen periodenfremden Aufwand in Höhe von 1.030 TEUR (i. Vj. 700 TEUR).

Im latenten Steueraufwand ist aufgrund der Entwicklung von temporären Differenzen ein Ertrag in Höhe von 114 TEUR (i. Vj. 3.438 TEUR) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Jenoptik-Konzern über folgende steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Körperschaftsteuer	54.815	98.341
Gewerbesteuer	191.765	241.773

Die Abnahme der steuerlichen Verlustvorträge resultierte überwiegend aus der Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 20.424 TEUR (i. Vj. 70.763 TEUR) und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge von 191.046 TEUR (i. Vj. 240.586 TEUR) wahrscheinlich. Bezüglich dieser nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorträge wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 31.316 TEUR (i. Vj. 46.907 TEUR) erfasst. Hiervon entfielen 27.769 TEUR (i. Vj. 34.982 TEUR) auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Hinsichtlich der verbleibenden nicht nutzbaren Verlustvorträge wurden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 34.391 TEUR (i. Vj. 27.578 TEUR) und für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 719 TEUR (i. Vj. 1.187 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Ein Teil der steuerlichen Verlustvorträge unterliegt einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bis 1 Jahr	262	184
2 bis 5 Jahre	250	362
6 bis 9 Jahre	563	308
Mehr als 9 Jahre	1.548	2.879
Zeitlich beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge gesamt	2.623	3.733

Für abzugsfähige zeitliche Unterschiede in Höhe von 192 TEUR (i. Vj. 2.978 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da sich diese im zugrundegelegten Betrachtungszeitraum wahrscheinlich nicht realisieren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	13.869	11.126	34.785	35.274
Sachanlagen	898	1.493	17.381	14.740
Finanzanlagen	3.473	233	5.036	2.593
Vorräte	8.615	9.357	2.305	1.225
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.725	1.319	10.835	11.544
Rückstellungen	5.182	6.955	1.161	1.738
Verbindlichkeiten	14.107	13.469	2.391	1.333
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	31.316	47.255	0	0
Bruttowert	80.185	91.207	73.894	68.447
Saldierungen	- 71.003	- 52.385	- 71.003	- 52.385
Bilanzansatz	9.182	38.822	2.891	16.062

Der Bestand des Aktivüberhangs an latenten Steuern minderte sich im Saldo um 16.468 TEUR. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern (minus 536 TEUR) sowie Währungsumrechnungen (minus 113 TEUR) ergab sich ein in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltener latenter Steueraufwand von 15.819 TEUR.

Temporäre Unterschiede in Höhe von 164.993 TEUR (i. Vj. 226.735 TEUR) standen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, auf die wegen IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet worden sind. Auf Outside Basis Differences nach IAS 12.40 wurden passive latente Steuern in Höhe von 145 TEUR (i. Vj. 268 TEUR) gebildet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der im Geschäftsjahr 2023 gültige Konzernsteuersatz von 30,36 Prozent (i. Vj. 30,36 Prozent) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	111.375	95.954
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 350	- 5.342
Ergebnis vor Steuern	111.026	90.612
Ertragsteuersatz des Jenoptik-Konzerns in %	30,36	30,36
Erwarteter Steueraufwand	33.707	27.510
Steuerliche Auswirkungen folgender Sachverhalte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen zum erwarteten Steueraufwand:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge und permanente Abweichungen	897	5.405
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	2.517	0
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	1.240	801
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	- 1.255	- 400
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	57	- 54
Steuern früherer Jahre	- 27	82
Sonstige Steuereffekte	427	235
Summe der Anpassungen	3.856	6.069
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	37.563	33.578
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:		
Fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnender Ertragsteueraufwand	37.563	32.103
Aufgegebenem Geschäftsbereich zuzurechnender Ertragsteueraufwand	0	1.476

4.9 Aufgebener Geschäftsbereich

Am 25. November 2021 hatte Jenoptik einen Vertrag über den Verkauf von VINCORION, bestehend aus den hundertprozentigen Tochtergesellschaften JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Deutschland (mittlerweile firmierend unter VINCORION Advanced Systems GmbH), JENOPTIK Power Systems GmbH, Deutschland (mittlerweile firmierend unter VINCORION Power Systems GmbH) sowie JENOPTIK Advanced Systems, LLC, USA (mittlerweile firmierend unter VINCORION LLC), unterzeichnet. Das Segment VINCORION wurde seit dem Abschluss dieses Vertrages als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Mit dem Closing der Transaktion am 30. Juni 2022 hat Jenoptik die Kontrolle über diese Tochtergesellschaften verloren und die Entkonsolidierung vorgenommen.

Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Das laufende Ergebnis der VINCORION bis zur Entkonsolidierung sowie das Veräußerungsergebnis stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Umsatzerlöse	0	47.855
Aufwendungen	0	48.425
EBIT	0	- 570
Finanzaufwendungen	0	- 415
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	0	- 985
Ertragsteuern	0	- 1.007
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	0	- 1.992
Verlust aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	- 350	- 4.826
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 350	- 6.817

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis basiert auf Closing Accounts unter Berücksichtigung der Nettofinanzverschuldung sowie einem Working-Capital-Ausgleichsmechanismus zum 30. Juni 2022. Des Weiteren wurden bedingte Gegenleistungen vereinbart, die vom Erreichen bestimmter EBITDA-Erfolgskriterien der VINCORION in den Jahren 2022 und 2023 abhängen und zu einer zusätzlichen Gegenleistung hätten führen können. Die bedingten Gegenleistungen wurden sowohl zum 31. Dezember 2022 als auch zum 31. Dezember 2023 mit einem beizulegenden Zeitwert von 0 TEUR bewertet.

Darüber hinaus bestehen bezüglich einzelner Vermögenswerte Ansprüche sowie betragsmäßig limitierte Verpflichtungen aus Freistellungsvereinbarungen gegenüber der VINCORION, sodass diese wirtschaftlich bei Jenoptik verbleiben und als zusätzliche Kaufpreisforderung in Höhe von 450 TEUR (i. Vj. 4.846 TEUR) bzw. Rückstellung in Höhe von 1.091 TEUR (i. Vj. 3.120 TEUR) bilanziert werden. Ergebniswirksame Anpassungen sind als Teil des Veräußerungsergebnisses im aufgegebenen Geschäftsbereich erfasst.

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert = verwässert) beträgt minus 0,01 Euro (i. Vj. minus 0,12 Euro).

Netto-Cashflows aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Die Netto-Cashflows von VINCORION stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Laufende Geschäftstätigkeit	0	1.752
Investitionstätigkeit ¹	2.017	58.558
Finanzierungstätigkeit	0	- 2.076
Netto-Cashflows	2.017	58.234

¹ einschließlich Einzahlungen aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs sowie der zahlungswirksamen Veränderung verbliebener Kaufpreisforderungen und Rückstellungen

4.10 Ergebnis der Aktionäre und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis der Aktionäre beinhaltet das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen und das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Aktien.

	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Ergebnis der Aktionäre - fortgeführte Geschäftsbereiche in TEUR	72.815	61.918
Ergebnis der Aktionäre - aufgebener Geschäftsbereich in TEUR	- 350	- 6.817
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre in TEUR	72.466	55.100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	1,27	0,96

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ist vollständig den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen. Vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 73.812 TEUR (i. Vj. 63.851 TEUR) ist ein Betrag von 72.815 TEUR (i. Vj. 61.918 TEUR) den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnen.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den aufgegebenen Geschäftsbereich ist im Abschnitt „Aufgebener Geschäftsbereich“ angegeben.

5 Angaben zur Bilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwicklungs- kosten aus internen Entwicklungs- projekten	Erworbene Patente, Warenzeichen, Software, Kunden- beziehungen	Selbstge- schaffene Patente, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	26.512	247.064	2.364	581.130	3.714	860.785
Stand am 1.1.	(22.522)	(239.825)	(2.194)	(577.989)	(10.529)	(853.059)
Währungen	3	3.667	0	7.660	2	11.332
	(- 5)	(3.863)	(0)	(5.324)	(- 8)	(9.175)
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse ¹	0	0	0	0	0	0
	(0)	(4.737)	(0)	(- 2.183)	(0)	(2.554)
Zugänge	5.496	2.584	619	0	519	9.218
	(4.207)	(5.001)	(291)	(0)	(971)	(10.469)
Abgänge	6.964	2.086	153	9.160	1.163	19.526
	(211)	(14.325)	(121)	(0)	(0)	(14.658)
Umbuchungen (+/-)	0	2.615	0	0	- 2.615	0
	(0)	(7.963)	(0)	(0)	(- 7.777)	(187)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	25.048	253.844	2.830	579.630	457	861.809
Stand am 31.12.	(26.512)	(247.064)	(2.364)	(581.130)	(3.714)	(860.785)
Abschreibungen	13.260	101.574	1.182	14.126	0	130.143
Stand am 1.1.	(12.569)	(81.272)	(1.005)	(4.966)	(0)	(99.812)
Währungen	3	646	0	0	0	649
	(- 5)	(457)	(0)	(0)	(0)	(451)
Zugänge	1.058	25.202	228	0	0	26.489
	(696)	(30.028)	(184)	(0)	(0)	(30.909)
Wertminderungen	0	0	0	8.290	0	8.290
	(0)	(4.125)	(0)	(9.160)	(0)	(13.285)
Abgänge	5.032	2.064	18	9.160	0	16.274
	(0)	(14.307)	(6)	(0)	(0)	(14.313)
Abschreibungen	9.290	125.358	1.393	13.256	0	149.297
Stand am 31.12.	(13.260)	(101.574)	(1.182)	(14.126)	(0)	(130.143)
Nettobuchwert am 31.12.	15.758	128.486	1.437	566.374	457	712.512
	(13.252)	(145.490)	(1.182)	(567.004)	(3.714)	(730.642)

¹ i. Vj. Finalisierung Erstkonsolidierung BG Medical und SwissOptic-Gruppe
Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Entwicklungskosten aus internen Entwicklungsprojekten betrafen in Höhe von 11.493 TEUR (i. Vj. 10.242 TEUR) noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte.

In den erworbenen Patenten, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen sind insbesondere Kundenbeziehungen aus dem Erwerb der BG Medical und SwissOptic-Gruppe mit einem Buchwert von 84.144 TEUR (i. Vj. 88.982 TEUR) und einem verbleibenden Amortisationszeitraum von bis zu 13 Jahren enthalten.

Als sonstige immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Vermögenswerte ausgewiesen, die sich noch in Entwicklung befinden.

Die Bestellobligos für immaterielle Vermögenswerte betragen 68 TEUR (i. Vj. 299 TEUR).

Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Außer den Geschäfts- oder Firmenwerten lagen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten Advanced Photonic Solutions, Smart Mobility Solutions sowie ursprünglich den Non-Photonic Portfolio Companies zugeordnet.

Aufgrund der mittelfristig bestehenden Veräußerungsabsicht des unter der Marke Prodomax geführten Bereichs Automation & Integration in Nordamerika erfolgte im Geschäftsjahr – nach einer Werthaltigkeitsprüfung auf Ebene der Non-Photonic Portfolio Companies – eine Neuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte der Non-Photonic Portfolio Companies auf die Bereiche Messtechnik (HOMMEL ETAMIC) sowie Automation & Integration (Prodomax). Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte nach dem Verhältnis der Nutzungswerte. Aufgrund des hohen Buchwertanteils der HOMMEL ETAMIC an den Non-Photonic Portfolio Companies resultierte in Folge der Aufteilung ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 8.290 TEUR auf Ebene HOMMEL ETAMIC als nunmehr relevante Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert anteilig zugeordnet wurde.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind wie folgt zugeordnet:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Advanced Photonic Solutions	469.944	462.123
Smart Mobility Solutions	41.445	40.742
Non-Photonic Portfolio Companies		64.139
Prodomax	44.784	
HOMMEL ETAMIC	10.201	
Gesamt	566.374	567.004

Übersteigen die Buchwerte den erzielbaren Betrag, der sich aus dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ergibt, wurde der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend wertgemindert.

Jenoptik ermittelte den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswerts auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode. Grundlage hierfür war die fünfjährige, vom Management genehmigte Unternehmensplanung. Diese berücksichtigte die Erfahrungen der Vergangenheit sowie aktuelle operative Ergebnisse und beruhte auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die zukünftige Entwicklung. Die Cashflows in der Detailplanungsphase wurden unter Zugrundelegung von differenzierten Wachstumsraten geplant. Diese berücksichtigten die Entwicklung und Dynamik der betreffenden Branchen und Zielmärkte.

Für die Divisionen wurden folgende Planungsprämissen zugrundegelegt:

Advanced Photonic Solutions

Die Division profitierte im Geschäftsjahr 2023 von einer steigenden Nachfrage und konnte die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung nahmen der steigende Bedarf der Halbleiterausstattungsindustrie im Bereich Semiconductor & Advanced Manufacturing sowie die Umsätze des Bereichs Biophotonics. Das EBITDA konnte durch die gestiegenen Umsätze sowie einen positiven Effekt aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung für einen Kundenauftrag verbessert werden. Die Division fokussiert sich für weiteres Umsatzwachstum vor allem auf die Bereiche Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics sowie Optical Test & Measurement. Trotz der weiteren Herausforderungen im Beschaffungsmarkt, sowohl für die eigene als auch die Produktion unserer Kunden, sowie der bestehenden geopolitischen Unsicherheiten erwartet Jenoptik ein weiteres Wachstum über alle Bereiche der Division Advanced Photonic Solutions. Im Bereich Optical Test & Measurement rechnen wir im Hinblick auf den Augmented- und Virtual-Reality-Markt mit einer verzögerten Nachfrage. Die Ende 2021 erworbene BG Medical und SwissOptic-Gruppe tragen deutlich zum Wachstum der Division bei. Des Weiteren

wird eine Verbesserung des Free Cashflows erwartet, welcher bis zum Anlauf der Fab Dresden 2025 durch das hohe Investitionsvolumen belastet ist.

Smart Mobility Solutions

Die Division erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatzanstieg von 3,9 Prozent. Stabile Absatzmärkte und punktuelle Herausforderungen in der Lieferkette kennzeichneten das Berichtsjahr. Der wachsende Bedarf an öffentlicher Sicherheit, insbesondere in den Regionen Amerika, Mittlerer Osten/Nordafrika und im europäischen Ausland, steht in den kommenden Jahren im Fokus der Entwicklung. Aufgrund des wachsenden Wettbewerbs werden eingeleitete Struktur- und Prozessoptimierungen fortgeführt und sollen mit der Erhöhung der lokalen und internationalen Wertschöpfung im Mittelfristzeitraum eine dauerhafte Umsatz- und Profitabilitätssteigerung mit sich bringen. Insbesondere erwarten wir in der Region Amerika aus dem Traffic Service Provision-Geschäft ein Wachstum wiederkehrender Umsätze und eine Ergebnisverbesserung. Der aktuelle Trend hin zu weiteren Anwendungen der Verkehrsüberwachung bspw. des Verwendens von Mobiltelefonen und Einhalten der Anschnallpflicht soll der Division weitere Wachstumschancen eröffnen.

Non-Photonic Portfolio Companies

In der Division Non-Photonic Portfolio Companies verzeichnete HOMMEL ETAMIC in 2023 einen deutlichen Umsatzanstieg. Insbesondere bedingt durch einen hohen Anteil an margenschwächerem Projektgeschäft und den Aufbau von Kapazitäten im Bereich Technologie (insbesondere Software) liegt die Profitabilität auf Vorjahresniveau. Mittelfristig erwarten wir für HOMMEL ETAMIC ein Umsatzwachstum in etwa auf Marktniveau. Durch die abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen, Skaleneffekte sowie kontinuierliche Struktur- und Prozessoptimierungen wird eine Steigerung der Profitabilität im Mittelfristzeitraum erwartet.

Das Geschäftsvolumen der Prodomax war im Vergleich zum Vorjahr auch wechselkursbereinigt leicht rückläufig. Dies war hauptsächlich durch die Verschiebung von Investitionen der Kunden bedingt. Trotz der geringeren Umsätze erzielte Prodomax aufgrund von margenträchtigeren Projekten eine deutlich höhere Profitabilität. In Anbetracht des Marktwandels zur E-Mobilität und wieder steigender Produktionsanläufe nach der Corona-Krise in Kombination mit einem relativ unelastischen Kapazitätsangebots im Automation & Integration Markt erwarten wir eine positive Geschäftsentwicklung mit einer konstant hohen Ergebnisqualität.

Das Ergebnis des jeweiligen Planjahres wird zur Ermittlung des Free Cashflows um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie beispielsweise Abschreibungen, bereinigt.

Es wird eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe durch das Management aus dem fünften Planjahr des Planungshorizonts individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit abgeleitet wird. Die ewige Rente beinhaltet eine Wachstumskomponente in Form eines Abschlags auf den Kapitalisierungszinssatz zwischen 0,9 und 1,0 Prozentpunkten (i. Vj. 1,0 Prozentpunkt). Einmalige Effekte im letzten Planjahr werden vor Berechnung der ewigen Rente eliminiert.

Die für die Werthaltigkeitsprüfungen erforderlichen gewichteten Kapitalkostensätze nach Steuern stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Diese werden unter Verwendung des Capital Asset Pricing Modells für die Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes bestimmt. Die Komponenten zur Berechnung der Eigenkapitalkosten sind ein risikofreier Zins, die Marktrisiko-prämie, ein auf der Grundlage von divisionsspezifischen Peergroups ermittelter branchenüblicher Beta-Faktor sowie das durchschnittliche divisionsspezifische Länderrisiko. Die Fremdkapitalkosten ermitteln sich unter Einbeziehung des risikofreien Zinses, des branchenüblichen Zuschlags für das Kreditrisiko (Spread) sowie des typisierten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Gewichtung der Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten erfolgt unter Anwendung der branchenüblichen Kapitalstruktur.

Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden unter der Annahme gewichteter Kapitalkostensätze nach Steuern von 7,76 Prozent bis 10,14 Prozent (i. Vj. 7,79 Prozent bis 9,45 Prozent) vorgenommen. Dies entsprach gewichteten Kapitalkostensätzen vor Steuern von 10,08 Prozent bis 13,07 Prozent (i. Vj. 9,87 Prozent bis 12,06 Prozent).

Die Annahmen zur Bestimmung der Nutzungswerte je zahlungsmittelgenerierender Einheit sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Wachstumskomponente in der ewigen Rente	Gewichtete Kapitalkostensätze nach Steuern	Gewichtete Kapitalkostensätze vor Steuern
Advanced Photonic Solutions	1,00	9,64	12,60
	(1,00)	(8,36)	(10,82)
Smart Mobility Solutions	1,00	7,76	10,08
	(1,00)	(7,79)	(9,87)
Non-Photonic Portfolio Companies (Prodomax und HOMMEL ETAMIC)	0,90	10,14	13,07
	(1,00)	(9,45)	(12,06)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen zum 31. Dezember 2023 Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet waren, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Für die Divisionen Advanced Photonic Solutions sowie Smart Mobility Solutions und Prodomax würden eine Minderung der Cashflows oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkostensätze innerhalb der vom Management als möglich erachteten Bandbreiten nicht dazu führen, dass der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegt.

Ein Anstieg der Kapitalkostensätze oder ein Rückgang der Cashflows bei HOMMEL ETAMIC würde zu einem Rückgang des zum 31. Dezember 2023 ermittelten erzielbaren Betrags (Nutzungswert) von 48.030 TEUR und damit folgendem weiteren Wertminderungsbedarf führen:

	Wertminderung von TEUR
Erhöhung gewichtete Kapitalkosten (nach Steuern) um 1,00 Prozent	5.153
Reduktion Cashflows um 10 Prozent	4.650

5.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	272.116	207.779	97.606	35.857	613.358
Stand am 1.1.	(238.469)	(187.949)	(95.304)	(18.424)	(540.146)
Währungen	1.499	1.989	- 110	- 51	3.327
	(2.499)	(5.291)	(349)	(371)	(8.509)
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse ¹	0	0	0	0	0
	(- 753)	(- 486)	(0)	(0)	(- 1.239)
Zugänge	19.729	24.837	13.782	42.799	101.147
	(27.921)	(28.160)	(10.230)	(29.204)	(95.514)
Abgänge	21.521	5.026	7.513	4.848	38.908
	(2.847)	(18.004)	(8.854)	(98)	(29.802)
Umbuchungen (+/-)	4.456	18.444	1.000	- 21.623	2.277
	(6.828)	(4.869)	(577)	(- 12.044)	(230)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	276.279	248.023	104.766	52.134	681.202
Stand am 31.12.	(272.116)	(207.779)	(97.606)	(35.857)	(613.358)
Abschreibungen	94.839	123.675	70.238	0	288.752
Stand am 1.1.	(82.136)	(122.123)	(69.232)	(0)	(273.491)
Währungen	599	2.077	- 44	0	2.632
	(848)	(4.074)	(317)	(0)	(5.239)
Zugänge	13.668	20.889	9.692	0	44.249
	(12.500)	(15.771)	(8.954)	(0)	(37.225)
Wertminderungen	103	0	0	321	424
	(160)	(156)	(293)	(0)	(609)
Wertaufholung	- 68	- 91	- 154	0	- 314
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Abgänge	4.608	4.545	7.049	0	16.201
	(2.636)	(16.939)	(8.493)	(0)	(28.068)
Umbuchungen (+/-)	0	0	5	0	5
	(- 1.832)	(1.511)	(64)	(0)	(- 257)
Abschreibungen	104.533	142.005	72.689	321	319.548
Stand am 31.12.	(94.839)	(123.675)	(70.238)	(0)	(288.752)
Nettobuchwert am 31.12.	171.746	106.019	32.077	51.813	361.654
	(177.277)	(84.104)	(27.368)	(35.857)	(324.606)

¹ i. Vj. Finalisierung Erstkonsolidierung BG Medical und SwissOptic-Gruppe

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Grundstücke und Gebäude des Konzerns mit einem Nettobuchwert von 171.746 TEUR (i. Vj. 177.277 TEUR) umfassten insbesondere die konzerneigenen Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jena, Triptis, Villingen-Schwenningen, Wedel, Bayeux (Frankreich), Heerbrugg (Schweiz), Huntsville (USA), Shanghai (China) sowie angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin, Monheim, Barrie (Kanada), Jupiter (USA) und Chamberley (UK). Die Grundstücke und Gebäude in Rochester Hills (USA) und Valladolid (Spanien) wurden im Geschäftsjahr 2023 veräußert.

Die Bestellobligos für Sachanlagen von 62.263 TEUR (i. Vj. 39.354 TEUR) resultierten im Wesentlichen aus Ersatz- und Neuinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen und Bauten.

Zum 31. Dezember 2023 waren wie im Vorjahr keine Sachanlagen verpfändet.

5.3 Leasing

Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien, technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Kraftfahrzeuge sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt in der Bilanz innerhalb des Bilanzpostens Sachanlagen. Eine getrennte Darstellung der Nutzungsrechte zum 1. Januar 2023 und zum 31. Dezember 2023 sowie der Zugänge und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023 können der untenstehenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Nutzungsrechte Grundstücke, Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt Nutzungsrechte
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 1.1.	46.190	27.037	6.596	79.822
	(34.304)	(20.529)	(7.066)	(61.900)
Währungen	- 252	362	- 11	99
	(- 82)	(395)	(- 8)	(304)
Zugänge	15.855	6.130	3.454	25.438
	(13.534)	(12.927)	(1.892)	(28.353)
Abgänge	2.694	0	1.973	4.666
	(1.566)	(605)	(2.354)	(4.525)
Umbuchungen (+/-)	0	- 2.568	- 364	- 2.932
	(0)	(- 6.210)	(0)	(- 6.210)
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.	59.099	30.960	7.702	97.762
	(46.190)	(27.037)	(6.596)	(79.822)
Abschreibungen Stand am 1.1.	18.256	2.609	3.755	24.619
	(13.724)	(3.683)	(3.852)	(21.258)
Währungen	- 197	106	- 7	- 98
	(- 34)	(206)	(- 16)	(156)
Zugänge	6.734	5.481	1.992	14.207
	(6.025)	(3.012)	(1.993)	(11.031)
Wertminderungen	0	0	0	0
	(0)	(18)	(99)	(117)
Abgänge	1.917	0	1.850	3.767
	(1.459)	(605)	(2.177)	(4.241)
Umbuchungen (+/-)	0	- 3.768	- 238	- 4.006
	(0)	(- 3.704)	(3)	(- 3.702)
Abschreibungen Stand am 31.12.	22.875	4.429	3.651	30.955
	(18.256)	(2.609)	(3.755)	(24.619)
Nettobuchwert am 31.12.	36.224	26.531	4.051	66.807
	(27.934)	(24.428)	(2.841)	(55.203)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz innerhalb der Posten „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ bzw. „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	50.479	42.360
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	14.280	11.916

Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Zinsaufwendungen für Leasing 1.848 TEUR (i. Vj. 976 TEUR).

Neben den Abschreibungen und Zinsaufwendungen wurden folgende Aufwendungen ergebniswirksam erfasst:

Aufwand für Leasingverträge (in TEUR)	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
aus kurzfristigen Leasingverträgen	1.500	1.944
aus geringwertigen Leasingverträgen	1.719	1.597
aus variablen Leasingzahlungen	1.045	802
Gesamtaufwand Leasing	4.265	4.342

Die variablen Leasingzahlungen enthalten im Wesentlichen Zahlungen für Nichtleasingkomponenten von Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert wurden.

Die Zahlungsverpflichtungen aus fixen Leasingzahlungen sind nach ihrer Fristigkeit in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungsverpflichtungen aus fixen Leasingzahlungen (in TEUR)	31.12.2023	31.12.2022
bis 1 Jahr	16.577	12.962
1 bis 5 Jahre	38.541	31.498
über 5 Jahre	18.563	13.013
Gesamt	73.681	57.474

In den Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden vom Management ausgehandelt. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, wurde vom Management entsprechend geprüft und bewertet.

Die undiskontierten potentiellen künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind, sind in folgender Tabelle dargestellt:

Weitere Angaben (in TEUR)	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsverpflichtungen für kurzfristige Leasingverträge	421	989
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht bilanziert wurden	6.575	7.204

Zahlungsverpflichtungen für noch nicht begonnene Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr betragen 20.530 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen der fortgeführten Geschäftsbereiche (inklusive kurzfristigen und geringwertigen Leasingverträgen sowie variablen Leasingzahlungen) mit Zinsanteil 20.355 TEUR (i. Vj. 18.182 TEUR).

5.4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Folgende Gesellschaft wurde als Joint Venture nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

- TRIOPTICS France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich

Die folgenden nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2023 veräußert:

- TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea
Am 6. August 2023 hat Jenoptik ihre 33,33 Prozent der Anteile an der auf den Automobilmarkt ausgerichteten TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd. veräußert. Bereits zum 30. Juni 2023 wurde die Beteiligung als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert eingestuft und die Bilanzierung nach der Equity-Methode beendet. Infolge der Bewertung mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde zum 30. Juni 2023 eine Wertminderung in Höhe von 3.994 TEUR im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.
- HILLOS GmbH, Jena, Deutschland
Am 31. Mai 2023 hat Jenoptik ihre 50 Prozent der Anteile an der HILLOS GmbH veräußert. Bereits zum 31. März 2023 wurde die Beteiligung als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert eingestuft und die Bilanzierung nach der Equity-Methode beendet. Eine Wertminderung war nicht erforderlich.

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Gesellschaften, die für sich genommen nicht wesentlich sind:

in TEUR	Joint Ventures		Assoziiertes Unternehmen	
	2023	2022 ¹	2023	2022 ¹
Summe der Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	207	8.504	0	5.806
Summe des Anteils des Konzerns am:				
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	52	669	0	– 105
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	12
Gesamtergebnis	52	669	0	– 93

¹ Finanzinformationen angepasst an finalen Jahresabschluss der Gesellschaft

5.5 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte enthalten sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Derivate	8.086	10.428
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.203	2.242
Übrige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.573	1.058
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2
Gesamt	11.863	13.729

Für die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestanden wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Gesamtposition der Derivate wird im Abschnitt „Finanzinstrumente“ erläutert.

5.6 Vorräte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	107.632	105.796
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	118.789	112.626
Fertige Erzeugnisse und Waren	40.262	35.689
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.578	1.838
Gesamt	269.261	255.950

Zum Geschäftsjahresende 2023 wurden kumulierte Wertminderungen in Höhe von 38.918 TEUR (i. Vj. 38.922 TEUR) im Buchwert berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert dieser Vorräte betrug 84.000 TEUR (i. Vj. 73.147 TEUR).

Die in den Umsatzkosten als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 6.373 TEUR (i. Vj. 8.334 TEUR).

Der Verbrauch der Vorräte beeinflusste den Aufwand mit 314.083 TEUR (i. Vj. 299.057 TEUR), die folgende Tabelle stellt die Verteilung dar:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzkosten	309.897	296.102
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.131	2.251
Vertriebskosten	661	299
Verwaltungskosten	394	406
Gesamt	314.083	299.057

Zu den Stichtagen lagen wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen an den Vorräten vor.

5.7 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	140.895	134.844
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	3.209	3.343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	135	582
Gesamt	144.239	138.769

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprachen zum Stichtag den Buchwerten. Sie sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	147.152	142.038
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	3.209	3.343
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	135	582
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	150.497	145.963
Kumulierte Wertberichtigung	- 6.257	- 7.194
Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.239	138.769

Ausfallrisiken wurden grundsätzlich durch die Bonitätsbewertung von Kunden unter Berücksichtigung von regionalen und unternehmensspezifischen Besonderheiten mittels Scorecard ermittelt. In diese fließt neben internen Unternehmensdaten auch die Kreditbeurteilung externer Auskunfteien ein. Anhand der vorgenommenen Würdigung der Kunden werden Kreditrahmen vergeben, die eine aktive Steuerung von Geschäftsvorfällen gewährleisten. So können unter anderem bestimmte Zahlungsmodalitäten mit den Kunden entsprechend ihrer Bonität vereinbart werden. Zudem werden ausstehende Forderungen gegen Kunden regelmäßig überwacht und Maßnahmen ergriffen, die überfällige Forderungen reduzieren sollen.

Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

Management	Zusammengefasster Lagebericht	Vergütungsbericht	Nichtfinanzieller Bericht	Konzernabschluss	Weitere Informationen
in TEUR			2023		2022
Wertberichtigungen zum 1.1.			- 7.194		- 6.750
Zuführung			2.913		3.503
Auflösung/Ausbuchung			2.103		3.089
Inanspruchnahme			1.650		19
Währungen			- 96		49
Wertberichtigungen zum 31.12.			- 6.257		- 7.194

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag analysiert, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise auf Wertminderungen vor, wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Zudem werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen für zu Kategorien zusammengefasste Forderungen auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen erfasst. Abschließend erfolgt die Bildung einer Pauschalwertberichtigung, um das bestehende Ausfallrisiko für nicht wertberichtigte, nicht fällige Forderungen zu berücksichtigen.

Neben systemseitigen Bewertungsroutinen zur Ermittlung des erwarteten Ausfallrisikos werden zusätzliche individualisierte Bewertungsanpassungen vorgenommen. Dabei werden insbesondere geographische Lage, Branche, Fördermaßnahmen durch öffentliche Einrichtungen sowie individuelle Vereinbarungen mit den jeweiligen Kunden in die Bewertung einbezogen.

Für nicht wertgeminderte Forderungen bestanden zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr keine Sicherheiten in Form von Bankgarantien.

Die nachstehende Tabelle zeigt die mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten:

in TEUR	Erwartete Kreditausfallrate	Geschätzter Gesamtbruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
nicht fällig	0,44%	115.185	512
	(0,58%)	(106.995)	(616)
überfällig < 30 Tage	0,48%	15.120	73
	(0,97%)	(15.912)	(154)
überfällig 30-60 Tage	8,87%	5.328	473
	(6,56%)	(5.823)	(382)
überfällig 61-120 Tage	21,49%	5.865	1.260
	(19,69%)	(6.147)	(1.210)
überfällig 121-240 Tage	44,15%	2.514	1.110
	(46,27%)	(3.059)	(1.415)
überfällig 241-360 Tage	73,45%	743	546
	(65,25%)	(1.275)	(832)
überfällig > 360 Tage	95,19%	2.399	2.283
	(91,42%)	(2.826)	(2.584)
Summe	4,25%	147.152	6.257
	(5,06%)	(142.038)	(7.194)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die sachverhaltsbezogenen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen bei 893 TEUR (i. Vj. 2.028 TEUR). Diese betrafen überwiegend Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen.

Factoring

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele bei Kunden, Vorleistungen für kundenspezifische Projekte sowie geänderter Abrechnungsmodalitäten nutzt Jenoptik Factoring. Im Rahmen eines echten und stillen Factoring-Programms werden bestehende Forderungen gegen Entgelt – mit Übergang des Ausfall- oder Delkredererisikos – an eine Factoring-Gesellschaft (im Folgenden „Factor“) veräußert. Die (aufgrund des stillen Charakters) vereinnahmten Zahlungen der originären Kunden an den Konzern werden als „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ passiviert und anschließend an den Factor weitergeleitet.

In der Bilanz werden verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Factor gemäß IFRS 9 ausgebucht und bis zur Einzahlung als Forderungen gegen den Factor unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bilanziert. Bei Zahlung durch den Factor kommt es zur finalen Ausbuchung des Vermögenswerts.

In der Kapitalflussrechnung werden die Einzahlungen des Factors an den Konzern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet. Die Einzahlung durch den originären Kunden sowie die anschließende Auszahlung infolge der Weiterleitung an den Factor werden als Saldo im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Zum 31. Dezember 2023 wurden im Rahmen des stillen Factorings Forderungen im Wert von 25.000 TEUR (i. Vj. 25.000 TEUR) verkauft. Unter Berücksichtigung eines Sicherheitseinbehalts des Factors von 5 Prozent betrug die Summe der Zahlungseingänge 23.750 TEUR (i. Vj. 23.750 TEUR). Der Ausweis des Sicherheitseinbehalts erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten.

5.8 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte beinhalten bedingte Ansprüche des Konzerns gegen Kunden auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen. Diese gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	68.079	58.096
Realisierung innerhalb eines Jahres	68.079	57.310
Realisierung in mehr als einem Jahr	0	786

Zum 31. Dezember 2023 wurden keine Indikatoren für eine Einzelwertberichtigung identifiziert. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes von 102 TEUR (i. Vj. 85 TEUR) berücksichtigt.

Vertragsverbindlichkeiten stellen nach IFRS 15 die Verpflichtungen des Konzerns dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. für die eine angeforderte Anzahlung fällig ist.

Der Stand der Vertragsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsverbindlichkeiten	68.400	64.856
Realisierung innerhalb eines Jahres	63.700	62.223
Realisierung in mehr als einem Jahr	4.700	2.633

Von den zu Jahresbeginn bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten sind im Berichtsjahr 56.703 TEUR als Umsatzerlöse realisiert worden.

Der Transaktionspreis für alle Kundenaufträge, die noch nicht vollständig erfüllt sind, wird als Auftragsbestand ausgewiesen. Dieser weist die nachfolgenden Fälligkeiten auf:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen	744.992	733.656
Realisierung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	646.113	611.980
Realisierung im übernächsten Geschäftsjahr	68.612	88.145
Realisierung in späteren Geschäftsjahren	30.267	33.531

5.9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	0	3.652
Forderungen aus Unternehmensverkäufen	450	4.846
Forderung aus Sicherheitseinbehalten Factoring	1.250	1.248
Sonstige Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	0	1.006
Derivate	1.598	1.385
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.049	1.287
Gesamt	5.347	13.423

Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen aus bedingten Gegenleistungen resultierten aus einer im Rahmen des Erwerbs von TRIOPTICS vereinbarten umsatzabhängigen Malus-Regelung (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“).

Forderungen aus Unternehmensverkäufen resultieren aus der Veräußerung der VINCORION (vgl. Abschnitt „Aufgebener Geschäftsbereich“).

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bruttowert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	6.659	14.712
Kumulierte Wertberichtigung	- 1.312	- 1.290
Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31.12.	5.347	13.423

5.10 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Abgrenzungen	6.639	8.730
Forderungen aus sonstigen Steuern	2.609	8.506
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.745	1.393
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.479	636
Gesamt	12.472	19.265

5.11 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Jenoptik ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 148.819 TEUR und ist eingeteilt in 57.238.115 auf den Namen lautende Stückaktien.

Zugegangene Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind im Abschnitt „Eigenkapital“ des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG enthalten. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen der letzten fünf Jahre sind zudem auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de/investoren/aktie in der Rubrik Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 wurde ein „Genehmigtes Kapital 2023“ wie folgt geschaffen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juni 2026 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 29.640 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023“). Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen, d. h. ein- oder mehrmals ausgenutzt werden. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von Kreditinstituten, Wertpapierinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung des bestehenden Anteilsbesitzes) oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehender einlagefähiger Wirtschaftsgüter sowie von Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr mehrheitlich verbundener Unternehmen;
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital unter Berücksichtigung von Hauptversammlungsbeschlüssen bzw. der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung weder insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- d) bei der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder Geschäftsleiter von mit ihr mehrheitlich verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter.

Sämtliche vorstehende Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss aus dem Genehmigten Kapital 2023 sind insgesamt auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals – bzw. falls dieser Wert geringer ist – auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent sind Aktien anzurechnen, die (i) zur Bedienung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2023 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder noch auszugeben sein können oder die (ii) während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2023 unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft als eigene Aktien veräußert werden.

Über die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien, insbesondere über deren Bedingungen sowie über den Inhalt der Rechte der neuen Aktien entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Genehmigte Kapital 2023 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 14.950 TEUR durch Ausgabe von bis zu 5.750.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital 2021“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Gläubiger bzw. Inhaber von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 bis zum 8. Juni 2026 ausgegeben wurden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/oder
- die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 8. Juni 2026 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und/oder Andienungen von Aktien erfolgen

und nicht eigene Aktien eingesetzt werden oder keine Erfüllung in bar erfolgt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und auch von § 60 Abs. 2 AktG abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen. Die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ist insoweit beschränkt, als der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf unter dieser Ermächtigung nach Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugebende Aktien entfällt, 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze ist auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt; ferner sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss unter einem genehmigten Kapital ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (wie zum Beispiel die Ausstattung der Schuldverschreibungen, den Zinssatz, die Ausgestaltung der Verzinsung, die konkrete Laufzeit, die Stückelung, den Ausgabekurs, den Options- bzw. Wandlungspreis und den Options- bzw. Wandlungszeitraum) in den Anleihebedingungen festzulegen.

Das bedingte Kapital 2021 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Rücklagen

Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS erfassten Anpassungen sowie die bis zum 31. Dezember 2002 mit den Rücklagen verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Andere Rücklagen. Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

In den anderen Rücklagen sind zudem die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Wertveränderungen für

- Cashflow Hedges,
- kumulierte Währungsdifferenzen und
- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

enthalten.

Die Rücklage für Cashflow Hedges beinhaltet neben dem wirksamen Teil der Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Cashflows auch Wertänderungen des Zeitwerts des Zinscap sowie Elemente des Zins- und Währungsswap USD, soweit diese aus der Designation als Sicherungsinstrument ausgenommen wurde (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“).

In Folge der Veräußerung einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung wurden bisher im Eigenkapital erfasste Verluste aus Währungsumrechnung in Höhe von 428 TEUR (i. Vj. 593 TEUR insbesondere aufgrund Veräußerung VINCORION) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Juni 2025 eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von insgesamt höchstens zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Dabei dürfen auf die gemäß dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt (einschließlich der nach §§ 71d, 71e AktG zuzurechnenden Aktien), nicht mehr als 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer zugelassener Zwecke ausgenutzt werden. Der Erwerb und die Verwendung eigener Aktien kann durch die Gesellschaft oder bei bestimmten zugelassenen Zwecken auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Ein Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) als Kauf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe eines Verkaufsangebots.

Zum Zwecke des Schutzes der Aktionäre vor einer Verwässerung ihrer Anteile sieht der Beschlussvorschlag ausdrücklich eine Beschränkung der Verwendung erworbener eigener Aktien dergestalt vor, dass auf die Summe der erworbenen Aktien zusammen mit Aktien,

- (i) die von der Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben oder veräußert werden, oder
- (ii) die aufgrund von Rechten auszugeben sind, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung auf der Grundlage einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegeben werden und die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten,

rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung entfallen darf.

Die weiteren Einzelheiten des Rückerwerbs eigener Aktien sind in TOP 7 der öffentlich zugänglichen Einladung zur Hauptversammlung 2023 auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de/investoren/hauptversammlung beschrieben.

Zum 31. Dezember 2023 verfügte die Gesellschaft über keine eigenen Aktien.

5.12 Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet und bestehen in Deutschland und der Schweiz. Darüber hinaus bestehen in Frankreich Zusagen auf Einmalzahlungen bei Renteneintritt.

Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter bei Rentenbeginn ab.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch leistungsorientierten Plänen. Bei den beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Leistungsorientierte Pläne

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Währungsrisiko sowie dem Anlagerisiko ausgesetzt.

Verpflichtungen aufgrund des Schweizer Vorsorgesystems werden aufgrund einer möglichen Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung als leistungsorientierter Plan eingestuft. Der Plan ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen finanziert und sieht bis zum Übergang in den Ruhestand eine Risikobeteiligung der Versorgungsberechtigten vor. Hierbei erfolgt die Finanzierung des Pensionsplans durch Beiträge sowohl des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmer. Die korrespondierenden Vermögenswerte werden als Planvermögen mit der übernommenen Verpflichtung verrechnet.

Pensionspläne in der Struktur einer rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse werden aufgrund des damit verbundenen Risikos einer Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung als leistungsorientierte Pläne eingestuft und entsprechend bilanziert. Die in Deutschland bestehenden Versorgungspläne sind mit Ausnahme dieser rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse geschlossen.

Die Leistungszusagen im Konzern umfassen 971 Anspruchsberechtigte, davon 636 aktive Mitarbeiter, 118 ehemalige Mitarbeiter sowie 217 Pensionäre und Hinterbliebene und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am 1.1.	100.160	111.567
Währungseinfluss	6.348	4.066
Dienstzeitaufwand	3.035	3.648
Beiträge zu den Versorgungsplänen	3.422	2.862
Davon von Arbeitnehmern	3.422	2.862
Zinsaufwand	2.458	510
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	8.251	- 21.799
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	1.267	- 223
Veränderungen demographischer Annahmen	9	- 41
Veränderungen von finanziellen Annahmen	6.975	- 21.535
Pensionszahlungen	- 773	- 694
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am 31.12.	122.901	100.160
davon Schweiz	108.225	85.827
davon Deutschland	14.059	13.711
davon Übrige Länder	617	622

Insbesondere die Zusagen über die Gruppenunterstützungskasse sowie Pläne nach dem Schweizer Vorsorgesystem sind mittels Planvermögen teilweise gedeckt. Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Planvermögen am 1.1.	102.629	102.188
Währungseinfluss	6.566	4.266
Verzinsung des Planvermögens	2.456	426
Ergebnis des Planvermögens abzüglich typisierter Verzinsung (Neubewertungen)	3.915	- 9.468
Dotierung	6.942	5.737
Arbeitgeber	3.521	2.875
Arbeitnehmer	3.422	2.862
Verwaltungskosten	- 123	- 115
Pensionszahlungen	- 516	- 405
Planvermögen am 31.12.	121.868	102.629
davon Schweiz	111.819	92.557
davon Deutschland	10.050	10.071

Das Planvermögen wird im Wesentlichen durch die Leica Pensionskasse (Schweiz) und die AXA Lebensversicherung AG verwaltet und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Versicherungsverträge	9.710	9.697
Aktien, Anleihen und sonstige Wertpapiere	47.103	37.720
Immobilien	43.548	37.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.041	5.930
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	15.467	12.204
Gesamt	121.868	102.628

Die Versicherungsverträge entfallen in Höhe von 9.540 TEUR auf Rentenversicherungen bei der AXA Lebensversicherung AG. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft erfolgten im Wesentlichen in Aktien und Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren sowie sonstigen Darlehensforderungen.

Nach Verrechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen mit dem Planvermögen resultierte zum Bilanzstichtag folgende Nettopensionsverpflichtung:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der fondsgedeckten Pläne	118.853	96.425
Planvermögen	- 121.868	- 102.629
Nettoverpflichtung (+) bzw. Vermögenswert (-) der fondsgedeckten Pläne	- 3.015	- 6.203
Nettoverpflichtung der nicht fondsgedeckten Pläne	4.048	3.735
Nettoverpflichtung (+) bzw. Vermögenswert (-) aus leistungsorientierten Plänen	1.033	- 2.468
Anpassung aufgrund Vermögensobergrenze	3.594	6.730
Gesamt	4.627	4.262
davon Schweiz	0	0
davon Deutschland	4.010	3.639
davon Übrige Länder	617	622

Die Anpassungen aufgrund der Vermögensobergrenze betreffen die Verpflichtungen aus dem Schweizer Vorsorgesystem und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze am 1.1.	6.730	0
Zinsaufwand	146	0
Veränderungen der Vermögensobergrenze (im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste)	- 3.474	6.730
Währungseinfluss	192	0
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze am 31.12.	3.594	6.730

Die Effekte des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwands werden folgendermaßen zusammengefasst:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Dienstzeitaufwand	3.035	3.648
Nettozinsaufwand	148	84
Gesamtaufwand	3.183	3.732

Der laufende Dienstzeitaufwand ist in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Der Zinsaufwand auf die Verpflichtung, die Verzinsung des Planvermögens sowie der Zinsaufwand auf die erfasste Vermögensobergrenze wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die wesentlichen gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Inflationserwartungen sind in den genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

in Prozent	2023	2022
Abzinsungssatz		
Deutschland	3,24	3,76
Schweiz	1,50	2,15
Frankreich	3,18	3,72
Künftige Gehaltssteigerungen ¹		
Schweiz	2,00	2,00
Frankreich	3,50	3,50
Künftige Rentensteigerungen		
Deutschland	2,10	2,00
Deutschland (Gruppenunterstützungskasse)	1,00	1,00
Schweiz	0,25	0,25

¹ in Deutschland nicht relevant

Für Pensionsverpflichtungen in Deutschland wurde neben dem langfristigen Rententrend in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der letzten Rentenanpassung und des Anpassungsrhythmus zusätzlich ein einmaliger Rentenanpassungsbetrag berücksichtigt.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden in Deutschland nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. In der Schweiz kommen die Sterbetafeln BVG 2020 zur Anwendung und in Frankreich die aktuellen Tabellen des INSEE.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen von den tatsächlichen Trends (z. B. Einkommens- oder Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag mit dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verrechnet.

Eine Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag würde die DBO folgendermaßen beeinflussen:

in TEUR	Veränderung der DBO	
	Anstieg	Rückgang
Abzinsungssatz - Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	- 12.403	13.267
	(- 8.626)	(9.280)
Künftige Gehaltssteigerungen - Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	2.176	- 1.960
	(1.485)	(- 1.333)
Künftige Rentensteigerungen - Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	9.802	- 2.428
	(7.111)	(- 1.584)
Sterblichkeit - Veränderung um 1 Jahr	3.251	- 3.115
	(2.284)	(- 2.336)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Veränderung der DBO bei Veränderung einer Annahme dar. Da die Veränderungen aufgrund finanzmathematischer Effekte nicht linear auf die Berechnung der DBO wirken, kann die kumulative Veränderung der DBO aus der Veränderung mehrerer Annahmen nicht unmittelbar abgeleitet werden.

Die Verringerung der Rentensteigerung wurde auf maximal 0 Prozent begrenzt, was insbesondere auf die Schweizer Versorgungsverpflichtung Anwendung fand.

Zum 31. Dezember 2023 betragen die gewichtete durchschnittliche Restdienstzeit 10 Jahre und die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung 13 Jahre.

Die erwarteten Pensionszahlungen aus den Pensionsplänen zum 31. Dezember 2023 betragen für das folgende Geschäftsjahr 6.404 TEUR (i. Vj. 5.090 TEUR) und die darauffolgenden vier Geschäftsjahre insgesamt 27.753 TEUR (i. Vj. 22.239 TEUR).

Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne betragen die Aufwendungen 2023 21.857 TEUR (i. Vj. 19.351 TEUR), darin enthalten sind Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 16.318 TEUR (i. Vj. 14.455 TEUR).

5.13 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 1.1.2023	Währungen	Zuführung	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2023
Personal	34.089	- 196	26.229	189	- 22.111	- 1.711	36.489
Garantieverpflichtungen	8.391	- 33	3.766	- 38	- 1.700	- 2.006	8.380
Drohverluste	8.590	0	145	0	- 298	- 7.905	531
Übrige	9.860	- 130	1.833	18	- 3.490	- 1.418	6.672
Gesamt	60.930	- 361	31.973	169	- 27.599	- 13.041	52.072

Wesentliche Posten in den Personalarückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen und ähnliche Verpflichtungen sowie die aktienbasierte Vergütung für den Vorstand und Teile des Top-Managements. Weiterhin beinhalteten die Personalarückstellungen Jubiläumszuwendungen in Höhe von 4.791 TEUR (i. Vj. 4.500 TEUR) und Alterszeitverpflichtungen in Höhe von 2.372 TEUR (i. Vj. 2.035 TEUR). Für die Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt, mit der Annahme einer Einkommenssteigerung in Deutschland von 3,00 Prozent (i. Vj. 2,71 Prozent).

Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen umfasst Aufwendungen für Einzelgewährleistungssachverhalte sowie pauschale Gewährleistungsrisiken. Die Berechnung der Rückstellung für pauschale Gewährleistungsrisiken basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die als Gewährleistungskostenquote des Umsatzes unternehmens- bzw. produktgruppenspezifisch ermittelt und auf den gewährleistungsbehafteten Umsatz angewandt wurden. Die im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Auflösungen beinhalteten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für konkrete Einzelsachverhalte, bei denen die zugrundeliegenden Verpflichtungen aufgrund von mit Kunden getroffenen Vereinbarungen zur Schadensbehebung entfallen waren.

Die Rückstellungen für Drohverluste wurden für einzelne Kundenaufträge gebildet. Aufgrund einer im Geschäftsjahr erfolgten Vertragsänderung mit einem Kunden der Division Advanced Photonic Solutions wurde eine Drohverlustrückstellung vollständig aufgelöst.

Die übrigen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückbauverpflichtungen, insbesondere in der Division Smart Mobility Solutions, sowie die noch bestehenden Verpflichtungen aus Freistellungsvereinbarungen aus der Veräußerung der VINCORION. Weiterhin wurden in den übrigen Rückstellungen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Im Folgenden werden die erwarteten Inanspruchnahmen nach Fristigkeiten dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2023
Personal	27.640	7.408	1.441	36.489
Garantieverpflichtungen	6.570	1.810	0	8.380
Drohverluste	531	0	0	531
Übrige	3.075	3.403	195	6.672
Gesamt	37.815	12.621	1.636	52.072

5.14 Aktienbasierte Vergütung

In Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich ergaben sich folgende Effekte:

in TEUR	Gewinn oder Verlust		Bilanz	
	2023	2022	2023	2022
virtuelle Aktien laufendes Jahr	- 1.186	- 461	1.186	461
virtuelle Aktien Vorjahre	- 636	222	2.575	1.872
Gesamt	- 1.822	- 240	3.761	2.333

Der Jenoptik-Konzern verfügte zum 31. Dezember 2023 über aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Form von virtuellen Aktien für Vorstandsmitglieder und Teile des Top-Managements. Dabei ist zu unterscheiden zwischen den **Performance Shares** nach dem Vorstandsvergütungssystem und den virtuellen Aktien für Teile des Top-Managements (LTI).

Performance Shares

Die dem Vorstand gewährten virtuellen Aktien werden im Jahr der vorläufigen Zuteilung erdient und nach Ablauf ihrer vierjährigen vertraglich festgelegten Laufzeit ausgezahlt. Dies gilt jedoch nur, wenn am Ende der Performance Periode mehrjährige Erfolgsziele erreicht werden. Die für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 vorläufig gewährten Performance Shares sind an die Entwicklung des Return on Capital Employed (ROCE) mit einer Gewichtung von 30 Prozent und den Total Shareholder Return (TSR) von Jenoptik im Vergleich zum TecDax mit einer Gewichtung von 70 Prozent geknüpft. Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden zusätzlich ESG-Ziele mit einer Gewichtung von 20 Prozent berücksichtigt. Im Gegenzug sinkt die Gewichtung des TSR auf 50 Prozent und wird ab 2023 zudem nicht mehr ausschließlich gegen den TecDax, sondern zur Hälfte auch gegen eine individuelle Vergleichsgruppe gemessen.

Performance Shares werden auch im Falle eines Ausscheidens erst zum Ende der jeweiligen Performance Periode je nach Erreichen der Erfolgsziele bewertet, final zugeteilt und sodann ausgezahlt.

Die für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 vorläufig zugeteilten Performance Shares für den Vorstand sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Performance Shares erfolgt auf Grundlage einer arbitragefreien Bewertung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Die Entwicklung der virtuellen Aktien der Vorstandsmitglieder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2023	Anzahl 2022
Vorstand		
1.1.	106.319	125.026
gewährt für Periode	43.351	21.530
verfallen ¹	- 18.086	- 18.218
ausgezahlt	- 3.810	- 22.018
31.12.	127.774	106.319

¹ Anpassung vorläufige Zuteilung an Zielerreichung während der Performance-Periode

LTI

Auch für Teile des Top-Managements werden virtuelle Aktien (LTI) gewährt. Die Ermittlung der Anzahl der zuzuteilenden LTI erfolgt auf Basis der Zielerreichung und des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie über die zwölf Monate des Bezugsjahres. Der Erdienungszeitraum sind die vier Folgejahre. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Erdienungszeitraums auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie des vierten Folgejahres.

Bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit können LTI in Abhängigkeit der Ausscheidensgründe verfallen.

Die virtuellen Aktien des Top-Managements werden mit dem anteiligen, bereits erdienten beizulegenden Zeitwert bewertet und in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Bewertungsgrundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der LTI ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlusskurs der Jenoptik-Aktie der letzten zwölf Monate.

Die Entwicklung der LTI ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2023	Anzahl 2022
Mitglieder des Top-Managements		
1.1.	31.794	28.491
gewährt für Periode	7.125	8.249
gewährt für Anpassung Zielerreichungsgrad Vorjahr	1.160	683
ausgezahlt	- 11.355	- 5.629
31.12.	28.724	31.794

5.15 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	0	320
Verbindlichkeiten aus Zinsen	4.630	3.762
Derivate	686	1.963
Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütung	923	796
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.819	3.465
Gesamt	8.058	10.306

Die Positionen und Derivate werden unter der Anhangangabe „Finanzinstrumente“ näher erläutert.

5.16 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	9.419	9.056
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	6.266	7.560
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	2.690	1.969
Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft	1.228	1.081
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	138	210
Gesamt	19.741	19.876

Die Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen beinhalteten unter anderem Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern wiesen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer aus.

6 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wird definiert als die Summe der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer anfänglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Eine Anpassung der Kapitalflussrechnung aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgte nicht. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern der fortgeführten sowie des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital, in den Rückstellungen und den übrigen operativen Bilanzposten ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von minus 13.415 auf minus 48.481 TEUR verringert. Beeinflusst wurde dieser durch die im Berichtsjahr gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (78.636 TEUR; i. Vj. 64.466 TEUR), v.a. zur Erweiterung der Fertigungskapazitäten der Division Advanced Photonic Solutions. Im aktuellen Geschäftsjahr sind darin zudem Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen von 21.368 TEUR (i. Vj. 1.380 TEUR) enthalten, die vor allem Grundstücke und Bauten der Non-Photonic Portfolio Companies betreffen sowie Einzahlungen aus der Veräußerung der HILLOS GmbH (8.480 TEUR) enthalten. Im Vorjahr war der Cashflow aus Investitionstätigkeit maßgeblich von den Einzahlungen aus dem Verkauf von VINCORION geprägt.

Die Mittelabflüsse für die gezahlte Dividende an Gesellschafter des Mutterunternehmens innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit lagen mit 17.171 TEUR (i. Vj. 14.310 TEUR) und 0,30 EUR/Aktie (i. Vj. 0,25 EUR/Aktie) über dem Vorjahreswert. Darüber hinaus wurden an Minderheiten Dividenden in Höhe von 4.083 TEUR (i. Vj. 3.298 TEUR) gezahlt. Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Krediten sind im Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, die künftig zu Zahlungsströmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führen werden, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 1.1.2023	Zahlungs- wirksame Veränderung	Währungen	Zahlungsunwirksame Veränderung			Stand am 31.12.2023
				Zugang/ Abgang	Änderung im beizu- legenden Zeitwert	Änderung der Fristigkeit	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	477.729	- 12.326	- 1.698	19.599	143	- 16.960	466.487
	(448.746)	(15.000)	(3.355)	(24.828)	(119)	(- 14.319)	(477.729)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	435.369	- 12.326	- 1.835	0	143	- 5.343	416.008
	(421.218)	(15.000)	(3.388)	(0)	(120)	(- 4.356)	(435.369)
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	42.360	0	137	19.599	0	- 11.617	50.479
	(27.528)	(0)	(- 33)	(24.828)	(0)	(- 9.963)	(42.360)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	59.052	- 56.768	40	4.988	0	16.960	24.273
	(148.993)	(- 107.838)	(192)	(3.318)	(67)	(14.319)	(59.052)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.135	- 42.525	40	0	0	5.343	9.993
	(137.575)	(- 94.974)	(112)	(0)	(67)	(4.356)	(47.135)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	11.916	- 14.242	0	4.988	0	11.617	14.280
	(11.418)	(- 12.864)	(81)	(3.318)	(0)	(9.963)	(11.916)
Gesamt	536.781	- 69.094	- 1.658	24.587	143	0	490.760
	(597.739)	(- 92.838)	(3.547)	(28.146)	(186)	(0)	(536.781)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die oben dargestellte Überleitung berücksichtigt ausschließlich Finanzverbindlichkeiten, sodass die im Rahmen des Factorings vom originären Kunden vereinnahmten und an den Factor weitergeleiteten Zahlungen (vgl. Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“) nicht berücksichtigt sind. In der Kapitalflussrechnung sind diese als Nettozahlungsstrom in der Position Auszahlungen für die Tilgung von Krediten mit 37 TEUR (i. Vj. 611 TEUR) enthalten.

Bezüglich der Verteilung der Free Cashflows auf die Segmente verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

7 Angaben zur Segmentberichterstattung

Grundlage für die Darstellung der Segmente ist IFRS 8 „Geschäftssegmente“. IFRS 8 folgt dem Management Approach. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur an den Hauptentscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“). Der Vorstand wertet die Finanzinformationen anhand der Top-Steuerungsgrößen aus, die als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind.

Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Advanced Photonics Solutions und Smart Mobility Solutions sowie die Non-Photonic Portfolio Companies.

Die Division [Advanced Photonic Solutions](#) ist ein globaler Anbieter von Lösungen und Systemen für Industriekunden, die auf photonischen Technologien basieren. Jenoptik verfügt hier über ein breites Spektrum solcher Technologien, insbesondere in den Bereichen Optik, Mikrooptik, Lasertechnik, digitale Bildverarbeitung, Optoelektronik, Sensorik sowie optische Test- und Messsysteme. Die Kernmärkte, in denen Jenoptik spezielle Marktsegmente besetzt, sind Halbleiterausrüstung, Life Science & Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Messtechnik, Automotive, Virtual & Augmented Reality, Industrieautomation sowie die Sicherheitstechnik.

Die Division [Smart Mobility Solutions](#) ist vor allem in den Geschäftsfeldern Verkehrsüberwachung (Traffic Law Enforcement/Road Safety), zivile Sicherheit (Civil Security), Mautkontrolle (Road User Charging) sowie Emissionskontrolle und Traffic Management aktiv. Für Kunden aus dem öffentlichen Bereich (kommunale und staatliche Behörden sowie Polizei- und Ordnungsbehörden) entwickelt, produziert und vertreibt die Division insbesondere Photonik-basierte Komponenten, Systeme und Dienstleistungen, mit denen die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr kontrolliert und somit die Straßen und Städte weltweit sicherer gemacht werden.

Die Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions bilden gemeinsam das photonische Kerngeschäft.

Die nicht-photonischen, insbesondere auf den Automobilmarkt ausgerichteten Aktivitäten werden innerhalb des Jenoptik-Konzerns unter den [Non-Photonic Portfolio Companies](#) geführt. Im Bereich industrieller Messtechnik und optischer Inspektion (HOMMEL ETAMIC) sowie hochflexibler roboterbasierter Automatisierung (Prodomax) entwickeln die Non-Photonic Portfolio Companies Fertigungslösungen für Kunden aus den Branchen Automotive, Luft- und Raumfahrt und anderen Fertigungsindustrien.

Im Bereich Sonstige wird das Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) dargestellt.

Die Spalte „Konsolidierung“ umfasst die zu konsolidierenden Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und dem Bereich Sonstige sowie notwendige Überleitungen.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Jenoptik-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Mit einem Kunden aus der Division Advanced Photonic Solutions wurden Umsatzerlöse von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes des Jenoptik-Konzerns getätigt (213.075 TEUR; i. Vj. 166.126 TEUR). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Anteil gemessen an den Umsatzerlösen wesentliche Bedeutung hat.

Die Auswertung der Umsätze nach Regionen erfolgt nach dem Land, in dem der Kunde seinen Geschäftssitz hat.

Die Vorjahresangaben der Advanced Photonics Solutions sowie der Non-Photonic Portfolio Companies wurden aufgrund von geringfügigen Änderungen in der Zusammensetzung der Segmente angepasst.

7.1 Informationen nach Segmenten

in TEUR	Advanced Photonic Solutions	Smart Mobility Solutions	Non-Photonic Portfolio Companies	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	833.192	118.784	125.193	63.899	- 75.019	1.066.048
	(745.201)	(114.307)	(128.209)	(56.199)	(- 63.234)	(980.684)
davon konzerninterne Umsätze	11.999	0	4.090	58.930	- 75.019	0
	(2.608)	(0)	(8.920)	(51.706)	(- 63.234)	(0)
davon konzernexterne Umsätze	821.192	118.784	121.104	4.968	0	1.066.048
	(742.593)	(114.307)	(119.289)	(4.493)	(0)	(980.684)
Europa	464.477	75.299	44.592	4.968	0	589.337
	(396.839)	(68.104)	(35.287)	(4.493)	(0)	(504.722)
davon Deutschland	202.644	36.538	28.194	4.968	0	272.345
	(166.139)	(37.346)	(21.002)	(4.492)	(0)	(228.979)
davon Niederlande	176.982	3.600	47	0	0	180.629
	(141.824)	(3.452)	(18)	(0)	(0)	(145.293)
Amerika	150.075	16.859	70.267	0	0	237.200
	(137.272)	(27.375)	(79.431)	(0)	(0)	(244.077)
davon USA	141.672	5.486	40.430	0	0	187.589
	(131.458)	(17.085)	(56.148)	(0)	(0)	(204.690)
Mittlerer Osten und Afrika	29.717	5.209	147	0	0	35.073
	(29.739)	(5.528)	(385)	(0)	(0)	(35.652)
Asien/Pazifik	176.924	21.417	6.098	0	0	204.438
	(178.744)	(13.301)	(4.187)	(0)	(0)	(196.232)
EBITDA	182.563	15.321	17.636	- 5.562	- 368	209.592
	(169.076)	(19.346)	(3.639)	(- 6.976)	(- 1.017)	(184.068)
planmäßige Abschreibungen	- 49.969	- 6.258	- 7.097	- 7.546	0	- 70.870
	(- 47.146)	(- 5.469)	(- 9.089)	(- 6.560)	(0)	(- 68.265)
Wertminderungen	- 321	0	- 12.387	0	0	- 12.708
	(0)	(0)	(- 13.894)	(0)	(0)	(- 13.894)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	78.208	10.130	40.116	- 956	- 154	127.344
	(101.250)	(4.249)	(12.871)	(- 35.729)	(37)	(82.678)
Working Capital	239.442	31.363	44.437	- 11.057	184	304.369
	(205.051)	(34.141)	(57.795)	(- 9.725)	(97)	(287.359)
Auftragseingang (extern)	826.487	113.577	147.126	4.968	0	1.092.159
	(906.775)	(125.761)	(148.410)	(4.493)	(0)	(1.185.440)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	83.074	12.806	6.758	7.726	0	110.365
	(79.660)	(7.831)	(3.697)	(14.810)	(0)	(105.998)
Mitarbeiter (in Köpfen und inkl. Auszubildende)	3.293	526	534	305	0	4.658
	(3.054)	(485)	(598)	(298)	(0)	(4.435)

Free Cashflow (vor Ertragsteuern) = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlung abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Überleitung des Segmentergebnisses

Das EBITDA ermittelt sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen). Die Überleitung des EBITDA zum in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berichteten EBIT stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
EBITDA	209.592	184.068
Planmäßige Abschreibungen	- 70.870	- 68.265
Wertminderungen	- 12.708	- 13.894
Wertaufholungen	314	0
EBIT	126.328	101.909

7.2 Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Europa	944.301	919.734
Amerika	116.416	120.168
Asien/Pazifik	18.483	19.996
Konzern	1.079.200	1.059.898
davon Deutschland	616.564	584.796
davon außerhalb Deutschlands	462.637	475.102
darin Schweiz	279.663	269.275

Die hier ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Zuordnung der Vermögenswerte zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der konsolidierten Gesellschaften.

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Ziel des Jenoptik-Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Aktionäre, Gläubiger und Kapitalmärkte zu wahren sowie die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht im Rahmen des regelmäßigen Managementreportings insbesondere die Eigenkapitalquote, die Cashflow-Entwicklung, die Return on Capital Employed (ROCE) Entwicklung sowie die Nettoverschuldung. Bei signifikanten Verschlechterungen der Kenngrößen werden Handlungsalternativen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Der Jenoptik-Konzern hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 als wesentliche Finanzierungen eine mit 17.640 TEUR ausgenutzte Konsortialkreditlinie in Höhe von 400.000 TEUR sowie neun Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 324.500 TEUR und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 59.000 TUSD ausstehend. Weitere Details dazu sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.

Neben dem Konsortialkredit sowie den Schuldscheindarlehen nutzt der Jenoptik-Konzern in kleinerem Umfang weitere Finanzierungsquellen bestehend aus bilateralen Kreditlinien, Förderdarlehen, Leasing- und Mietfinanzierungen sowie Factoring. Diese Instrumente werden eingesetzt, um aktiv die Cashflow Entwicklung zu steuern. Detaillierte Angaben zum Factoring sind im Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ aufgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.993 (47.135)	331.654 (203.116)	84.354 (232.253)	426.001 (482.505)
Verbindlichkeiten aus Leasing	14.280 (11.916)	33.905 (27.783)	16.574 (14.577)	64.759 (54.276)
Gesamt	24.273 (59.052)	365.558 (230.899)	100.928 (246.830)	490.760 (536.781)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

8.2 Finanzinstrumente

Allgemein

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeit ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken ausgesetzt. Zu den Marktrisiken zählen insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken.

Die oben genannten Risiken wirken sich in den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus, welche im Folgenden dargestellt werden.

Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9 ¹	Buchwerte 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
			fortgeführte Anschaffungs-kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam
Finanzanlagen					
Kurzfristige Finanzanlagen (Geldanlagen)	AC	0 (1.048)	0 (1.048)		
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	FVTOCI	632 (807)		632 (807)	
Ausleihungen und übrige Finanzanlagen	AC	313 (1.947)	313 (1.947)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	144.241 (138.771)	144.241 (138.771)		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	FVTPL	0 (3.652)			0 (3.652)
Derivate mit Hedge-Beziehungen					
– Zins- und Währungsswap	---	3.768 (6.242)		3.768 (6.242)	
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	---	3.568 (826)		3.568 (826)	
– Zinscap	---	1.947 (4.088)		1.947 (4.088)	
Derivate ohne Hedge-Beziehungen					
– Zins- und Währungsswap	FVTPL	290 (28)			290 (28)
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	FVTPL	112 (630)			112 (630)
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	5.951 (10.628)	5.951 (10.628)		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	67.690 (56.758)	67.690 (56.758)		
Gesamt		228.511 (225.424)	218.195 (209.152)	9.915 (11.963)	402 (4.309)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - erfolgsneutral)

Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Buchwerte 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
			fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	426.001 (482.505)	426.001 (482.505)			
Verbindlichkeiten aus Leasing	---	64.759 (54.276)			64.759 (54.276)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	108.810 (100.860)	108.810 (100.860)			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	FVTPL	0 (320)			0 (320)	
Derivate mit Hedge-Beziehungen						
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	---	557 (1.782)		557 (1.782)		
Derivate ohne Hedge-Beziehungen						
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	FVTPL	382 (596)			382 (596)	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	9.055 (11.211)	9.055 (11.211)			
Gesamt		609.564 (651.550)	543.866 (594.576)	557 (1.782)	382 (916)	64.759 (54.276)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ AC = Amortised costs (fortgeführten Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - erfolgsneutral)

² Bewertung gemäß IFRS 16

Die Einstufung der für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beizulegenden Zeitwerte ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	632 (807)	0 (0)	0 (0)	632 (807)
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	0 (3.652)	0 (0)	0 (0)	0 (3.652)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	9.282 (11.155)	0 (0)	9.282 (11.155)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	401 (657)	0 (0)	401 (657)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	0 (320)	0 (0)	0 (0)	0 (320)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	557 (1.782)	0 (0)	557 (1.782)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	382 (596)	0 (0)	382 (596)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand der allgemein anerkannten Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die dabei verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise Refinitiv, entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Gegenleistungen werden unter Berücksichtigung der zum Stichtag mit einem laufzeit- und risikoabhängigen Zinssatz diskontierten erwarteten Zahlungsabflüsse bewertet.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen
Stand zum 1.1.2023	807	3.652	- 320
Zugänge	105	0	0
Abgänge	- 280	- 3.761	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	0	128	320
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	0	- 19	0
Stand zum 31.12.2023	632	0	0

Bedingte Gegenleistungen

Die zum 1. Januar 2023 bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen resultierten aus dem Unternehmenserwerb von TRIOPTICS im Jahr 2020. Diese beinhalteten eine umsatzabhängige Bonus-/Malus-Regelung, die an den handelsrechtlichen Umsatz 2021 der Trioptics-Gruppe anknüpfte und bei Abweichungen vom ursprünglichen Unternehmensplan von bis zu 15 Prozent zu einem Bonus bzw. Malus von bis zu 15 Mio Euro führte. Hinsichtlich der Höhe des Malus befand sich Jenoptik in einem Schiedsgutachterverfahren, welches im Jahr 2023 erfolgreich beendet wurde und zu einer positiven ergebniswirksamen Fair-Value Anpassung von 447 TEUR geführt hat, die im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst ist. Die Malus-Forderung wurde 2023 aus einem Treuhandkonto ausgezahlt und ist in der Kapitalflussrechnung in der Position „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel“ dargestellt.

Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner des Jenoptik-Konzerns seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird mit einem aktiven Forderungsmanagement begegnet und im Bedarfsfall durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zudem ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine ständige Überwachung der Bonität unserer Geschäftspartner Rechnung getragen. Dazu werden die Kreditratings und Credit Default Swaps (CDS) der Geschäftspartner regelmäßig ausgewertet. Zur Risikosteuerung werden unter anderem die liquiden Mittel auf mehrere Kreditinstitute innerhalb festgelegter Limits verteilt. Gemäß IFRS 9 sind zum Stichtag 31. Dezember 2023 Wertberichtigungen bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 322 TEUR (i. Vj. 203 TEUR) erfasst.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und betrug zum Stichtag 228.511 TEUR (i. Vj. 225.424 TEUR).

Für finanzielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr folgende Wertberichtigungen ergebniswirksam erfasst:

in TEUR	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.114	3.533
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	86	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120	97
Gesamt	3.320	3.635

Diesen Wertberichtigungen standen folgende Wertaufholungen für finanzielle Vermögenswerte gegenüber:

in TEUR	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.103	3.128
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	16
Gesamt	2.103	3.144

Die Wertberichtigungen bzw. Wertaufholungen von Finanzanlagen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind im Finanzergebnis enthalten; auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden einmal pro Jahr mittels einer fünfjährigen Finanzplanung sowie viermal pro Jahr mittels einer Bilanz-, Ergebnis- und Cashflow-Vorschau der Zahlungsmittelbestand sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung geplant. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management begrenzt.

Die Liquiditätsreserven teilten sich zum Bilanzstichtag auf in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 67.690 TEUR (i. Vj. 56.758 TEUR) und kurzfristige Finanzanlagen von 0 TEUR (i. Vj. 1.048 TEUR).

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein zugesichertes und nicht ausgenutztes Rahmenkreditvolumen in Höhe von 393.661 TEUR (i. Vj. 381.594 TEUR). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem im Dezember 2021 abgeschlossenen Konsortialkredit in Höhe von 400.000 TEUR. Der Konsortialkredit ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 durch Avale in Höhe von 6.337 TEUR sowie durch Kontokorrentkredite in Höhe von 11.303 TEUR in Anspruch genommen, denen Guthaben in Höhe von 5.467 TEUR gegenüberstanden. Bei Abschluss war die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2026 befristet. Durch die Inanspruchnahme der ersten von zwei Verlängerungsoptionen im Geschäftsjahr 2022 hat sich dessen Laufzeit um ein Jahr bis Dezember 2027 verlängert. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die zweite Verlängerungsoption angefragt. Dabei haben sechs von sieben Konsortialbanken der Verlängerung um ein weiteres Jahr zugestimmt. Für den Anteil in Höhe von 349.875 TEUR hat sich damit die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2028 verlängert.

Im September 2023 wurde eine im März 2026 fällige variabel verzinsten Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 25.500 TEUR vorzeitig zurückgeführt. Dadurch valutierten zum Stichtag 31. Dezember 2023 noch insgesamt zehn der im März bzw. September 2021 emittierten Schuldscheindarlehen-Tranchen über in Summe 324.500 TEUR und 59.000 TUSD.

Sowohl für den Konsortialkredit als auch für die Schuldscheindarlehen wurden keine Financial Covenants vereinbart. Die Konditionen der Finanzierungen orientieren sich allerdings an den ESG-Zielen des Konzerns zur Steigerung der Diversität, Reduktion der CO₂-Emissionen sowie Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette. Jenoptik hat die Bestätigung für die Erreichung der gesteckten ESG-Ziele im Geschäftsjahr 2022 für beide Finanzierungsinstrumente erbracht. Dies wurde durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer (PricewaterhouseCoopers) bestätigt. Dadurch profitiert Jenoptik von einer leicht reduzierten Kreditmarge sowohl bei den Schuldscheindarlehen als auch beim Konsortialkredit.

Die Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten bis 2026, 2028 bzw. 2031 stellen die Basis der langfristigen Finanzierung des Jenoptik Konzerns dar. Der Konsortialkredit bildet mit seinen flexiblen Inanspruchnahme-Möglichkeiten und der verlängerten Laufzeit einen weiteren wesentlichen Finanzierungsbaustein. Mit diesem sehr soliden Finanzierungsmix, dessen Fälligkeitenstruktur in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird, ist die finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum gegeben.

in TEUR	Zinssätze (Bandbreite in %)	Buchwerte 31.12.2023	Zahlungsmittelabfluss			
			Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,14 - 5,39 (2,80 - 3,20)	225.054 (287.675)	271.548 (304.970)	22.182 (48.297)	209.265 (97.315)	40.101 (159.358)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,60 - 1,97 (0,60 - 2,95)	200.947 (194.830)	206.064 (201.181)	9.987 (10.127)	170.526 (133.975)	25.551 (57.079)
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,56 - 6,91 (0,75 - 6,77)	64.759 (54.276)	73.681 (57.474)	16.577 (12.962)	38.541 (31.498)	18.563 (13.013)
Gesamt		490.760 (536.781)	551.294 (563.624)	48.746 (71.386)	418.333 (262.787)	84.215 (229.451)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

In den Zahlungsmittelabflüssen bis ein Jahr sind im Wesentlichen die Rückzahlung von Kontokorrentinanspruchnahmen und Zinszahlungen für die Schuldscheindarlehen enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland sowie Leasingverbindlichkeiten.

In den Zahlungsmittelabflüssen in der Zeitspanne zwischen einem bis fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen der Schuldscheindarlehen mit ursprünglich viereinhalb-, fünf-, sechseinhalb- und siebenjähriger Laufzeit enthalten. Darüber hinaus enthält die Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland mit einer ursprünglich zehnjährigen Laufzeit sowie Verbindlichkeiten aus Leasing.

In den Zahlungsmittelabflüssen über fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen für Schuldscheintranchen mit ursprünglichen neuneinhalb Jahren Laufzeit sowie Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland und Leasing enthalten.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ist der Jenoptik-Konzern aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze grundsätzlich bei allen verzinsten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 betraf dies im Wesentlichen die aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 324.500 TEUR (i. Vj. 350.000 TEUR) und 59.000 TUSD (i. Vj. 59.000 TUSD) sowie die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages durch Kontokorrentkredite in Höhe von 11.303 TEUR (i. Vj. 30.628 TEUR), jeweils zum Bilanzstichtag.

in TEUR	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	30.256	39.419
variabel verzinslich	9.197	8.078
festverzinslich	21.058	31.341
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	492.443	540.229
variabel verzinslich	231.442	294.227
festverzinslich	261.002	246.002

Die rechnerisch ermittelten Gewinne bzw. Verluste aus einer Änderung des Marktzinseszins zum 31. Dezember 2023 in einer Bandbreite von 100 Basispunkten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erhöhung um 100 Basispunkte		
verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	92	81
verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	- 2.314	- 2.942
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	- 2.222	- 2.861
Verringerung um 100 Basispunkte		
verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	- 92	- 81
verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	2.314	2.942
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	2.222	2.861

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt Jenoptik auf eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Vermögenswerten und Schulden sowie auf verschiedene Zinssicherungsgeschäfte. Hier kommen zum Beispiel Zinsswaps, Zinscaps und -floors sowie kombinierte Zins- und Währungsswaps in Betracht. Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2023 bestanden zwei kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie ein Zinscap mit nachfolgender Struktur:

Zins- und Währungsswap CNY	
Nominalvolumen	17.980 TCNY
Laufzeit	12. März 2015 bis 12. März 2025
Festzinssatz auf CNY zu zahlen	5,10 Prozent p.a.
Variabler Zinssatz auf EUR zu erhalten	6-Monats-Euribor zzgl. 0,2 Prozent p.a.
Zins- und Währungsswap USD	
Nominalvolumen	59.000 TUSD
Laufzeit	31. März 2021 bis 31. März 2026
Festzinssatz auf USD zu erhalten	2,024 Prozent p.a.
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	0,645 Prozent p.a.
Zinscap EUR	
Nominalvolumen	107.000 TEUR
Laufzeit	30. September 2022 bis 31. März 2028
Zinsobergrenze	3,00 Prozent p.a.
Referenzzins	6-Monats-Euribor

Der Zins- und Währungsswap CNY dient der Absicherung eines konzerninternen Darlehens zur Immobilienfinanzierung in Shanghai (China). Dessen Marktwertveränderung von plus 262 TEUR wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Der Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der im Jahr 2021 emittierten Schuldscheintranche in Höhe von 59.000 TUSD. Die zu erwartenden zukünftigen Zahlungsströme wurden mit Abschluss über die gesamte Laufzeit fixiert. Der Marktwert wird in eine Zins- und eine Währungskomponente unterteilt. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hatte die Zinskomponente einen Marktwert von minus 290 TEUR, welcher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Ausführungen zur Währungskomponente folgen im nächsten Abschnitt „Währungsrisiko“.

Der Zinscap dient zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos einer im Jahr 2021 begebenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen-Tranche in Höhe von 107.000 TEUR. Die Sicherungswirkung aus dem Cap greift, sobald der 6-Monats-Euribor die Marke von 3,0 Prozent p. a. überschreitet. In diesem Fall zahlt die Gegenpartei die Differenz zwischen dem dann jeweils aktuellen Geldmarktsatz und 3,0 Prozent an die JENOPTIK AG. Im Februar 2023 hat der 6-Monats-Euribor den Strike von 3,0 Prozent überschritten und ist bis zum 31. Dezember 2023 auf einem Niveau deutlich über dem Strike verblieben. Dadurch hat die Sicherungswirkung des Cap ab dem 31. März 2023 gegriffen und die JENOPTIK AG hat Ausgleichszahlungen erhalten, die über die jeweilige Zinsperiode ergebniswirksam im Finanzergebnis realisiert wurden. Der ursprüngliche Zeitwert des Zinscap bei Vertragsabschluss wird über die 7-jährige Laufzeit zeitraumbezogen amortisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im sonstigen Eigenkapital erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lag der im Eigenkapital erfasste Betrag bei minus 653 TEUR.

Aus den vorgenannten Sicherungsinstrumenten werden folgende Ein- und Auszahlungen erwartet:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zins- und Währungsswap CNY				
erwartete Auszahlungen an Bank	119	81	0	200
	(128)	(215)	(0)	(343)
erwartete Einzahlungen von Bank	111	67	0	178
	(45)	(158)	(0)	(203)
Zins- und Währungsswap USD				
erwartete Auszahlungen an Bank	322	644	0	966
	(322)	(966)	(0)	(1.288)
erwartete Einzahlungen von Bank	1.010	2.020	0	3.030
	(1.010)	(3.030)	(0)	(4.040)
Zinscap EUR				
erwartete Einzahlungen von Bank	828	0	0	828
	(224)	(728)	(23)	(975)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Währungsrisiko

Währungsrisiken unterteilen sich in zwei Arten: translatorische und transaktoriale Risiken.

Das Translationsrisiko resultiert aus durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankungen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzwährung ergeben. Da hiermit in der Regel keine Zahlungsströme verbunden sind, wird in den meisten Fällen auf eine Absicherung verzichtet.

Das Transaktionsrisiko resultiert aus der durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieses Risikos werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie in kleinerem Umfang um Devisenoptionen.

Abgesichert werden wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft (Umsatzerlöse). Vertraglich bereits fixierte Cashflows werden 1:1 über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Geplante Zahlungsströme werden im Rahmen von antizipativem Hedging anteilig abgesichert.

Zudem sichert die JENOPTIK AG die zu erwartenden Cashflows aus konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen, die nicht als „Net Investment in a Foreign Operation“ deklariert wurden, mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Zum 31. Dezember 2023 stellte sich die Absicherung der konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen wie folgt dar:

Darlehensnehmer konzerninterner Darlehen	ausstehender Betrag konzerninterner Darlehen (ohne Anteil „Net Investment in a Foreign Operation“)	Sicherungsvolumen
Prodomax Automation Ltd., Kanada	48.000 TCAD	45.000 TCAD
SwissOptic AG, Schweiz	17.811 TCHF	6.000 TCHF
JENOPTIK UK Ltd., Großbritannien	7.223 TGBP	7.000 TGBP
JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Japan	50.000 TJPY	50.000 TJPY

Zum Bilanzstichtag waren verschiedene Devisentermingeschäfte und Devisenswaps im Bestand. Für den überwiegenden Teil dieser Geschäfte wurde eine sogenannte Cashflow-Hedge-Beziehung zu dem jeweiligen Grundgeschäft dokumentiert, wodurch bei nachgewiesener Effektivität deren Wertveränderungen nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen waren. Zur Messung der Effektivität wurde auf Basis der Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9 „Finanzinstrumente“ zum Zeitpunkt der Designation sowie fortlaufend, in der Regel zu Bilanzierungszeitpunkten, ein prospektiver qualitativer Wirksamkeitstest durchgeführt.

Der bereits im vorhergehenden Abschnitt „Zinsänderungsrisiko“ erwähnte Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der Schuldscheindarlehnens-Tranche über 59.000 TUSD. Der positive Marktwert von dessen Währungskomponente betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 3.487 TEUR. Die Marktwertveränderung der Währungskomponente wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Dadurch ergibt sich der angestrebte Ausgleich mit der gegenläufigen Wertveränderung des Grundgeschäfts (Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in EUR).

Die Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie die Zins- und Währungsswaps gliedern sich nach Währungsverkäufen und -ankäufen wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
USD - Verkauf gegen EUR	139.535	61.914
USD - Ankauf gegen EUR	57.173	53.097
GBP - Verkauf gegen EUR	7.760	0
USD - Verkauf gegen CHF	3.382	3.002
USD - Verkauf gegen CAD	2.735	1.897
USD - Ankauf gegen CAD	0	4.121
CNY - Verkauf gegen EUR	10.661	7.108
CNY - Ankauf gegen EUR	0	687
JPY - Verkauf gegen EUR	395	786
CAD - Verkauf gegen EUR	35.763	8.277
CAD - Ankauf gegen EUR	5.445	0
CHF - Verkauf gegen EUR	6.468	0
Summe Verkäufe in Fremdwährung	206.700	82.984
Summe Käufe in Fremdwährung	62.618	57.905

Aus den Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie aus den Zins- und Währungsswaps und dem Zinscap ergaben sich die folgenden Marktwerte:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
positive Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	7.726	10.384
kurzfristig	1.556	771
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	360	44
kurzfristig	42	614
Summe positiver Marktwerte	9.684	11.813
negative Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	252	415
kurzfristig	304	1.367
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	0	0
kurzfristig	382	596
Summe negativer Marktwerte	939	2.378
Saldo	8.745	9.436

Die Marktwerte für Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen sind in den Derivaten ohne Hedge-Beziehungen enthalten, da sich das Grundgeschäft bestehend aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten heraus konsolidiert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate zum Bilanzstichtag betragen 87 TEUR (i. Vj. 582 TEUR), die negativen Marktwerte beliefen sich auf 382 TEUR (i. Vj. 577 TEUR). Die Veränderung führte insgesamt zu einem Verlust von 301 TEUR (i. Vj. Verlust 259 TEUR), welcher erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst wurde.

Bei den Devisentermingeschäften und Devisenswaps mit Hedge-Beziehung wurden zum 31. Dezember 2023 kumulierte Gewinne in Höhe von 2.110 TEUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Von den zum 31. Dezember 2022 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Gewinnen in Höhe von 793 TEUR wurden 433 TEUR im Geschäftsjahr 2023 (i. Vj. Verlust 465 TEUR) erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Eine solche Umgliederung geht in der Regel mit der erfolgswirksamen Erfassung des Grundgeschäftes (zum Beispiel Erfassung der Umsatzerlöse und Buchung der entsprechenden Forderung bei Rechnungsstellung) einher, sodass sich hier die mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäftes angestrebte ausgleichende Wirkung einstellt.

Die Devisensicherungsgeschäfte für die operative Geschäftstätigkeit (exklusive der Zins- und Währungsswaps sowie Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen) sichern in Höhe von 80.956 TEUR Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2024 ab. Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis Ende 2026 wurden in Höhe von 79.962 TEUR abgesichert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken im Jenoptik-Konzern betreffen den US-Dollar. Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die daraus resultierende bilanzielle Nettorisikoposition:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte	27.031	32.915
Finanzielle Verbindlichkeiten	71.482	59.426
Bilanzielle Nettorisikoposition	- 44.451	- 26.511

Zum Bilanzstichtag bestand eine auf US-Dollar basierende bilanzielle Nettorisikoposition in Höhe von minus 44.451 TEUR (i. Vj. minus 26.511 TEUR). Eine Veränderung des US-Dollar-Kurses hätte somit die nachfolgend dargestellten Auswirkungen gehabt:

	EUR/USD-Kurs	Änderung der Nettorisikoposition (in TEUR)
Stichtagskurs 31.12.2023	1,1050	
	(1,0666)	
Erhöhung um 5 Prozent	1,1603	- 2.117
	(1,1199)	(- 1.262)
Verringerung um 5 Prozent	1,0498	2.340
	(1,0133)	(1.395)
Erhöhung um 10 Prozent	1,2155	- 4.041
	(1,1733)	(- 2.410)
Verringerung um 10 Prozent	0,9945	4.939
	(0,9599)	(2.946)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Neben den bilanziellen Risiken existieren in Bezug auf den US-Dollar weitere Risiken aus erwarteten Zahlungsströmen. Diese werden im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung abgeschätzt und anteilig abgesichert. Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die durch Derivate abgesicherten Zahlungsströme für die operative Geschäftstätigkeit (exklusive des Zins- und Währungsswaps) in US-Dollar auf einen Gegenwert von 138.386 TEUR (i. Vj. 59.502 TEUR).

8.3 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von 10.000 TEUR (i. Vj. 19.519 TEUR).

Die bei der JENOPTIK AG für einen bestimmten Zeitraum verbliebene externe Vertragserfüllungsbürgschaft gegenüber einem Kunden der VINCORION betrug zum 31. Dezember 2023 10.000 TEUR. Das Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde einer sich in Liquidation befindlichen nicht konsolidierten Gesellschaft eine Finanzierungszusage im Hinblick auf eine geordnete Abwicklung der Liquidation gegeben.

8.4 Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an wenigen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet.

8.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen bzw. Personen, die den Jenoptik-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der JENOPTIK AG maßgeblich zu steuern oder an der gemeinsamen Führung der JENOPTIK AG beteiligt sind. Beherrschung liegt hierbei dann vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Der größte Einzelaktionär der JENOPTIK AG ist die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die direkt insgesamt 11 Prozent der Stimmrechte hält.

Die Zusammensetzung der Beziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften, assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Gesamt	davon mit	
		nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	assoziierten Unternehmen und Beteiligungen
Umsatz	1.858	0	1.858
	(819)	(0)	(819)
Bezogene Leistungen	1.173	59	1.114
	(1.570)	(48)	(1.522)
Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit	135	0	135
	(582)	(42)	(539)
Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	151	0	151
	(162)	(0)	(162)
Finanzielle Vermögenswerte, Gewährte Darlehen und Ausleihungen	222	0	222
	(1.016)	(0)	(1.016)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 wurden die Geschäftsanteile an der HILLOS GmbH sowie der TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., veräußert (vgl. Abschnitt „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“). Die vorstehenden Angaben zu Umsatz und bezogenen Leistungen beziehen sich auf den Zeitraum bis zur Veräußerung.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Als nahestehende Person der JENOPTIK AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats.

Die Aufgliederung der im Jahr 2023 ergebniswirksam erfassten Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Management	Zusammengefasster Lagebericht	Vergütungsbericht	Nichtfinanzieller Bericht	Konzernabschluss	Weitere Informationen
in TEUR		1.1.-31.12.2023		1.1.-31.12.2022	
Vergütung des Vorstands					
Kurzfristig fällige Leistungen ¹		2.338		1.849	
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		423		360	
Anteilsbasierte Vergütung		1.410		- 3	
Vergütung des Vorstands		4.171		2.207	
Vergütung des Aufsichtsrats²		960		885	
Gesamt		5.131		3.092	

¹ Festvergütung, einjährige variable Vergütung sowie Nebenleistungen (Beiträge zur Unfallversicherung sowie die Bereitstellung von Firmenwagen)

² Festvergütung und Ausschussvergütung einschließlich Sitzungsgeldern, netto

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die in der Tabelle dargestellten Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung des Vorstands resultierten aus der fortlaufenden Bewertung aller zum Bilanzstichtag vorläufig gewährten Performance Shares jeweils mit dem jeweils beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr vorläufig zugeteilten 43.351 Stück Performance Shares (i. Vj. 21.530 Stück) zum Zeitpunkt der Gewährung beträgt 1.244 TEUR (i. Vj. 435 TEUR). Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge nach § 314 Nr. 6 HGB betragen im Geschäftsjahr 2023 damit insgesamt 4.006 TEUR (i. Vj. 2.645 TEUR).

Gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bestanden zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 4.771 TEUR (i. Vj. 3.375 TEUR) aus ein- und mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands sowie der Vergütung des Aufsichtsrats.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden in Höhe von 71 TEUR (i. Vj. 139 TEUR) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.749 TEUR (i. Vj. 1.552 TEUR). Der für diese bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023 erfasste Zinsaufwand betrug 57 TEUR (i. Vj. 31 TEUR).

Wie im Vorjahr gab es im Geschäftsjahr 2023 keine Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern beider Gremien.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden – wie in den Jahren zuvor – keine Kredite oder Vorschüsse an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht. Folglich gab es auch keine Darlehensablösungen.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der JENOPTIK AG hat am 15. März 2024 die Weitergabe des vorliegenden Konzernabschlusses an den Aufsichtsrat genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 25. März 2024 zu prüfen und zu billigen.

Dividende. Nach dem Aktiengesetz richtet sich der Betrag, der zur Dividendenzahlung an die Aktionäre zur Verfügung steht, nach dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JENOPTIK AG, der nach den Vorschriften des HGB ermittelt wird. Für das Geschäftsjahr 2023 beträgt der Bilanzgewinn der JENOPTIK AG 91.748.565,65 Euro, bestehend aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 71.748.565,65 Euro zuzüglich eines Gewinnvortrags von 20.000.000,00 Euro.

Der Vorstand empfiehlt dem Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023, der Hauptversammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 0,35 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie und damit über Vorjahresniveau vorzuschlagen (i. Vj. 0,30 Euro). Damit soll vom Bilanzgewinn der JENOPTIK AG des Geschäftsjahres 2023 ein Betrag in Höhe von 20.033.340,25 Euro ausgeschüttet werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der JENOPTIK AG soll ein Betrag von 51.715.225,40 Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von 20.000.000,00 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2023 gab es nicht.

10 Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

10.1 Pflichtangaben nach § 315e HGB und § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (2013/34/EU). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden alle Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die vom HGB gefordert werden und die über die nach IFRS notwendigen Angabepflichten hinausgehen.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der JENOPTIK AG haben folgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen von den Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen
- JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena
- JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein
- TRIOPTICS GmbH, Wedel

10.2 Beschäftigte und Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

	2023	2022
Advanced Photonic Solutions	3.112	2.840
Smart Mobility Solutions	499	476
Non-Photonic Portfolio Companies	517	596
Sonstige ¹	287	613
Gesamt	4.415	4.524
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	4.415	4.196

¹ im Vorjahr inklusive aufgegebenen Geschäftsbereich VINCORION

Die Ermittlung des Durchschnitts erfolgte nach Maßgabe der Vorgaben des § 267 Abs. 5 HGB zur Umschreibung der Größenklassen.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Löhne und Gehälter	323.097	322.071
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	49.548	49.842
Aufwendungen für Altersversorgung	4.476	5.294
Gesamt	377.121	377.208
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	377.121	347.217

10.3 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die erhaltenen Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen bzw. Netzwerkgesellschaften betragen:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Abschlussprüfungsleistungen	1.582	1.770
Sonstige Leistungen	17	0
Andere Bestätigungsleistungen	9	108
Steuerliche Beratungsleistungen	8	4
Gesamt	1.616	1.881

Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der JENOPTIK AG sowie gesetzliche und freiwillige Abschlussprüfungen von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Sonstige Leistungen des Abschlussprüfers wurden im Rahmen eines Schiedsverfahrens und andere Bestätigungsleistungen wurden nach der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) sowie der Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG erbracht. Steuerliche Beratungen entfallen auf Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit Steuererklärungen zweier nicht in der EU ansässiger Tochtergesellschaften.

Von den Gesamtaufwendungen entfallen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 954 TEUR (i. Vj. 1.095 TEUR), sonstige Leistungen in Höhe von 17 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) sowie andere Bestätigungsleistungen von 9 TEUR (i. Vj. 108 TEUR) auf den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (mittlerweile firmierend unter: EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Stuttgart.

10.4 Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben im Dezember 2023 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internet-Seite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung liegt auch in den Geschäftsräumen der JENOPTIK AG (Carl-Zeiß-Straße 1, 07743 Jena, Deutschland) zur Einsichtnahme aus.

11 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns zum 31. Dezember 2023 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR ¹	Ergebnis 2023 TEUR ¹
1.1 Verbundene konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
1	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100		
2	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland	100		
3	JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen, Deutschland	100		
4	JENOPTIK North America, Inc., Jupiter (FL), USA	100		
5	JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland	100		
6	JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100		
– mittelbare Beteiligungen				
7	Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China	100		
8	BROXBURN, S.L., Madrid, Spanien	100		
9	INTEROB RESEARCH & SUPPLY, S.L., Valladolid, Spanien	100		
10	INTEROB, S.L., Valladolid, Spanien	100		
11	JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., Shanghai, China	100		
12	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	100		
13	JENOPTIK Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100		
14	JENOPTIK Automotive North America, LLC, Rochester Hills (MI), USA	100		
15	JENOPTIK Benelux B.V., Drunen, Niederlande	100		
16	JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien	100		
17	JENOPTIK INDUSTRIAL METROLOGY DE MEXICO, S. DE R.L. DE C.V., Saltillo, Mexiko	98		
18	JENOPTIK Industrial Metrology France SAS, Bayeux Cedex, Frankreich	100		
19	JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Yokohama, Japan	100		
20	JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., Pyeongtaek, Korea	100		
21	JENOPTIK Optical Systems, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
22	Traffipax LLC (ab 18. Januar 2024: JENOPTIK SMART MOBILITY SOLUTIONS LLC), Jupiter (FL), USA	100		
23	JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland AG, Uster, Schweiz	100		
24	JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd., Camberley, Großbritannien	100		
25	JENOPTIK UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100		
26	Prodomax Automation Ltd., Barrie, Kanada	100		
27	SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China	100		
28	SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz	100		
29	TRIOPTICS GmbH, Wedel, Deutschland	100		
30	TRIOPTICS Hong Kong Limited, Hongkong, Hongkong	100 ⁹		
31	TRIOPTICS Japan Co., Ltd., Shizuoka, Japan	61,25		
32	TRIOPTICS Korea Co., Ltd., Suwon, Korea	60		
33	Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd., Peking, China	51		
34	TRIOPTICS Scandinavia OY, Tampere, Finnland	100		
35	TRIOPTICS SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, Singapur	100		
36	TRIOPTICS TAIWAN LTD., Taoyuan, Taiwan	51		
37	TRIOPTICS LLC, Rancho Cucamonga (CA), USA	100		

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR ¹	Ergebnis 2023 TEUR ¹
1.2 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
38	KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, Deutschland, i.L. ²	100	33 ⁴	1 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
39	JENOPTIK do Brasil Instrumentos de Precisão e Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	102 ⁴	352 ⁴
40	JENOPTIK Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien, i.L. ²	100	9 ⁵	-37 ⁵
41	JENOPTIK Robot Algérie SARL, Algier, Algerien	74,5	264 ⁴	65 ⁴
42	Hörsel GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	100	-541 ⁸	
2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen				
43	TRIOPTICS France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich	50	310 ⁴	55 ⁴
3. Beteiligungen				
– unmittelbare Beteiligungen				
44	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK, Jena, Deutschland	33,33	1.569 ⁴	31 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
45	HOMMEL CS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	40	1.401 ⁴	230 ⁴
46	JT Optical Engine GmbH + Co. KG, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	505	1
47	JT Optical Engine Verwaltungs GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	23	0
48	Zenteris GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ⁴	24,9 ⁷	⁶	⁶

¹ Angaben aus Jahresabschlüssen in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs bzw. Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres

² i.L. = in Liquidation

³ i.L. = in Insolvenz

⁴ Angaben für Jahresabschluss 2022

⁵ Angaben zum 31. März 2018

⁶ Daten nicht verfügbar

⁷ abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni

⁸ Liquidationsschlussbilanz zum 31. Januar 2023

⁹ mittelbare Beteiligung über TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd.

Jena, 15. März 2024
JENOPTIK AG



Dr. Stefan Traeger
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschnereit
Mitglied des Vorstands